

**Eigenbetrieb
Abwasserbeseitigung (AWB)
der Stadt Mayen**

B E R I C H T

**über die Prüfung des
Jahresabschlusses
und des Lageberichtes**

zum

31. Dezember 2018



Sitz Koblenz

Luisenstraße 1-3 · 56068 Koblenz

Telefon: (0261) 973813-0

Telefax: (0261) 973813-259

Büro Boppard-Buchholz

Brodenbacher Straße 21 · 56154 Boppard-Buchholz

Telefon: (06742) 107-0

Telefax: (06742) 107-46

Inhaltsverzeichnis

| | <u>Seite</u> |
|---|--------------|
| 1. Prüfungsauftrag | 4 |
| 2. Grundsätzliche Feststellungen | 5 |
| Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Werkleitung | 5 |
| 2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf | 5 |
| 2.2 Zukünftige Entwicklung sowie Risiken der künftigen Entwicklung | 6 |
| 3. Durchführung der Prüfung | 6 |
| 3.1 Gegenstand der Prüfung | 6 |
| 3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung | 8 |
| 3.3 Unabhängigkeit des Abschlussprüfers | 12 |
| 4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung | 13 |
| 4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung | 13 |
| 4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen | 13 |
| 4.1.2 Jahresabschluss | 14 |
| 4.1.3 Lagebericht | 15 |
| 4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses | 16 |
| 4.2.1 Wesentliche Bewertungsgrundlagen | 16 |
| 4.2.2 Zusammenfassende Beurteilung | 17 |
| 4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage | 17 |
| 4.3.1 Vermögenslage | 17 |
| 4.3.2 Finanzlage | 25 |
| 4.3.3 Ertragslage | 27 |
| 5. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages | 30 |
| 5.1 Nachkalkulation, Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen | 31 |
| 5.2 Liquiditätswirksames Jahresergebnis | 35 |
| 5.3 Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und wirtschaftliche Verhältnisse | 36 |
| 6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks | 37 |

A n l a g e n

| | |
|---|----|
| Bilanz zum 31. Dezember 2018 | 1 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018 | 2 |
| Anhang 2018 | 3 |
| Lagebericht zum 31.12.2018 | 4 |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers | 5 |
| Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 | 6 |
| Rechtliche, wirtschaftliche und organisatorische Grundlagen | 7 |
| Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse | 8 |
| Zusammensetzung und Entwicklung der Darlehen zum 31. Dezember 2018 | 9 |
| Allgemeine Auftragsbedingungen | 10 |

1. Prüfungsauftrag

Der Werkleiter des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Stadt Mayen, Herr Heinz Stoll, erteilte uns aufgrund des Beschlusses des Stadtrats vom 26. September 2018 den Auftrag zur Prüfung des

**Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018
des
Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen.**

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung wird gemäß § 86 Gemeindeordnung GemO als Sondervermögen mit Sonderrechnung ohne Rechtsfähigkeit nach den Vorschriften für Eigenbetriebe geführt. Im Folgenden wird daher auch die Bezeichnung "Eigenbetrieb" oder vereinfachend "AWB" verwendet.

Über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (IDW PS 450) den nachfolgenden Bericht, dem wir den geprüften Jahresabschluss (Anlagen 1 - 3) sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beifügen.

Zur Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir in diesem Bericht eine betriebswirtschaftliche Analyse vorgenommen. Die Analyse ist in Abschnitt 4.3 dargestellt.

Weitergehende, gesetzlich nicht vorgeschriebene Aufgliederungen und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind in einem von uns aufgestellten Erläuterungsteil enthalten, der diesem Bericht als Anlage 6 beigelegt ist.

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 10 beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber dem Eigenbetrieb und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir entsprechend der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

2. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Werkleitung

2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Lagebericht der Werkleitung enthält die handelsrechtlich geforderten Angaben sowie die zusätzlichen Anforderungen nach § 26 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung EigAnVO.

Der Lagebericht enthält u. E. folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf:

Durch die in den Vorjahren getätigten, umfangreichen Investitionen in Abwasseranlagen ist es dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Mayen gelungen, eine hohe Betriebsbereitschaft zu sichern. Den gesetzlichen Anforderungen und den Anforderungen aus dem Umweltschutz wurde damit Rechnung getragen.

Es wurde ein Jahresgewinn von T€ 194 erwirtschaftet.

2.2 Zukünftige Entwicklung sowie Risiken der künftigen Entwicklung

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung sowie zu den Risiken der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebes:

- In den Folgejahren wird die Sanierung des Kanalnetzes der Kernstadt und der Stadtteile fortgeführt.
- Es wird über die Einführung des wiederkehrenden Beitrags beraten.
- Über eine Rückerstattung von Niederschlagswassergebühren 2004 bis 2008 eines Einleiters in Höhe von T€ 200 stehen die Verhandlungen im Stadtrechtsausschuss nach wie vor noch aus.
- Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

Da die Abwasserbeseitigung hoheitlich kommunale Pflichtaufgabe nach § 52 Landeswassergesetz LWG ist und der AWB nicht am Wettbewerb auf dem freien Markt teilnimmt, werden Chancen nicht dargestellt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist festzustellen, dass die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt und die voraussichtliche Entwicklung sowie die Risiken der künftigen Entwicklung plausibel dargestellt sind.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes unterliegen gemäß § 89 GemO in Verbindung mit der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen der jährlichen Prüfungspflicht. In die Prüfung ist die Buchführung einzubeziehen (§ 89 Abs. 3 GemO).

Nach § 22 Abs. 2 EigAnVO finden die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrages haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und den Lagebericht 2018 auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ggf. ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung geprüft.

Den Lagebericht haben wir daraufhin überprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichtes hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichtes beachtet worden sind (§ 317 Abs. 2 HGB, § 26 EigAnVO).

Maßgebende Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie der §§ 22 bis 25 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung Rheinland-Pfalz (EigAnVO).

Durch die landesrechtliche Vorschrift des § 89 Abs. 3 GemO wurde der Prüfungsauftrag erweitert. In sinngemäßer Anwendung der §§ 3 und 4 der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen ist festzustellen, ob

1. die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen sowie die Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet sind,
2. der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes erwecken,
3. die wirtschaftlichen Verhältnisse geordnet sind,
4. die Werkleitung Anlass zu Beanstandungen gibt

und die gesetzlichen Vertreter die erbetenen Auskünfte erteilt, Einsicht in Akten, Belege und Urkunden gewährt sowie die erforderlichen Nachweise erbracht haben.

In Erweiterung des Prüfungsauftrages hat sich dabei die Berichterstattung auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte im Sinne von § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz HGrG zu erstrecken.

Danach sind insbesondere im Bericht darzustellen:

- a) Die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität des AWB,
- b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
- c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresverlustes.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung beinhaltet auch festzustellen, ob die Werkleitung ein Überwachungssystem eingerichtet hat, damit den Fortbestand des AWB gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden (Risikofrüherkennungssystem).

3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Auf der Grundlage eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Eigenbetriebes abzugeben.

Insbesondere folgende Rechtsgrundlagen in der jeweils gültigen Fassung wurden von uns bei der Prüfung zusätzlich beachtet:

- Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz vom 31. Januar 1994
- Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für das Land Rheinland-Pfalz vom 5. Oktober 1999
- Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22. Juli 1991
- Verwaltungsvorschrift zu § 68 Landeshaushaltsordnung Rheinland-Pfalz vom 20. Dezember 2002.

Der Prüfung zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung liegt der IDW Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) zugrunde. Hierüber haben wir auftragsgemäß einen gesonderten Teilbericht erstellt.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2017, der am 26. September 2018 durch den Stadtrat festgestellt wurde. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 23. Oktober 2018 in der Mayener Stadtzeitung "Blick aktuell". In der öffentlichen Bekanntmachung wurde auf die Auslegung des Jahresabschlusses im Service-Center (EVM-Gebäude) in Mayen hingewiesen.

Wir führten die Prüfung in der Zeit vom 6. bis zum 24. Mai 2019 überwiegend in den Verwaltungsräumen des Eigenbetriebes in Mayen durch.

Die Prüfbereitschaft des AWB war bei der Aufnahme der Prüfung in vollem Umfang gegeben.

Zum Prüfungszeitpunkt waren keine Prozesse oder schwebenden Rechtsgeschäfte anhängig, die auf den Bestand des Eigenbetriebes einen wesentlichen Einfluss haben könnten.

Grundlagen der Prüfung waren die Buchhaltungsunterlagen, die Belege sowie die Korrespondenz- und Vertragsakten, Satzungen und Dienstanweisungen sowie die Sitzungsprotokolle der Organe des Eigenbetriebes.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des AWB zugrunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des AWB sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt (IDW PS 230, 240, 261).

Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich neben der Prüfung nach § 53 HGrG nachfolgende Prüfungsschwerpunkte:

- Anlagevermögen mit wesentlichen Zugängen
- Rückstellungen.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen. Das gewonnene Verständnis des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurde bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Sowohl analytische Prüfungshandlungen als auch Einzelfallprüfungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt.

Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen.

Analytische Prüfungshandlungen (IDW PS 312) haben wir im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

Einzelfallprüfungen haben wir in Stichproben durch bewusste Auswahl auf der Grundlage unserer Erfahrungen aus dem Bereich der Prüfung kommunaler Einrichtungen durchgeführt (IDW PS 310).

Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Einzelaufstellungen nachgewiesen.

Auf die Einholung von Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten wurde verzichtet, da nach Art der Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten ihr Nachweis einfacher und mit gleicher Sicherheit erbracht werden kann.

Die Vollständigkeit und die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind über eine Systemprüfung des Kontrollsystems aus Verbrauchserfassung und Verbrauchsabrechnung bestätigt. Dabei erfolgte im Abgleich eine Plausibilitätsprüfung der Umsatzerlöse.

Saldenbestätigungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden aufgrund der geringen Anzahl nicht angefordert. Ein Kreditor wurde in der Stichprobe telefonisch vor Ort abgestimmt.

Im Rahmen unserer Einzelfallprüfungen haben wir Saldenbestätigungen von Kreditinstituten eingesehen. Eigene Saldenbestätigungen wurden aufgrund des geringen Prüfungsrisikos bei Kommunaldarlehen nicht zusätzlich angefordert.

Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgte durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege, wie Bankauszüge und Darlehensakten.

An der Inventur haben wir aufgrund der geringen Bedeutung der Vorräte im Verhältnis zur Bilanzsumme nicht teilgenommen. Durch geeignete Prüfungshandlungen haben wir uns jedoch von der Ordnungsmäßigkeit der körperlichen Bestandsaufnahme und der Bewertung überzeugt.

Zukunftsbezogene Angaben im Lagebericht haben wir vor dem Hintergrund der Jahresabschlussangaben auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen beurteilt.

Die Werkleitung und die von ihr benannten Personen haben alle erbetenen Auskünfte und Nachweise gemäß § 320 HGB bereitwillig erbracht, die wir als Abschlussprüfer nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsgemäßen Durchführung unserer Prüfung benötigen.

Die Werkleitung hat uns in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und die erforderlichen Angaben gemacht sind. Die Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen (IDW PS 303).

Die Werkleitung hat ferner erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des AWB wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB und den Bestimmungen der EigAnVO erforderlichen Angaben enthält.

3.3 Unabhängigkeit des Abschlussprüfers

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften und den für den Eigenbetrieb ergänzend geltenden Bestimmungen entsprechen.

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Der Eigenbetrieb führt entsprechend § 20 EigAnVO seine Finanzbuchhaltung nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die verwendeten Programme werden über das Netzwerk der Stadtwerke Mayen GmbH bereitgestellt, von der der AWB auch die Büroräume für die Verwaltung angemietet hat. Die Finanzbuchhaltung und die Anlagenbuchhaltung werden unter Anwendung der Standard-Software KIS/KRW der OrgaSoft Kommunal GmbH, Saarbrücken, erstellt. Die Software ist auf das Rechenzentrum der OrgaSoft in Saarlouis ausgelagert. Die Anbindung des Eigenbetriebes erfolgt über eine geschützte Internetverbindung.

Die Verbrauchsabrechnung wird durch die Stadtwerke Mayen GmbH vertraglich ebenfalls mit Hilfe von OrgaSoft erstellt. Den Stadtwerken obliegt auch die Debitorenverwaltung.

Für die eingesetzten Programme liegt eine Freigabeerklärung des Oberbürgermeisters nach der Verwaltungsvorschrift (VV) zu § 107 GemO vor.

Die Software OrgaSoft KIS-Finanzbuchhaltung und OrgaSoft KIS-Anlagenbuchhaltung wurden von der WIKOM AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Die Testate datieren vom Dezember 2005 bzw. Oktober 2002.

Des Weiteren kommt das Graphische Informationssystem Caigos des Unternehmens OrgaSoft Kommunal GmbH, Saarbrücken, zum Einsatz.

Die geführten Konten sind durch einen Kontenplan übersichtlich geordnet und so bezeichnet, dass durch die Bezeichnung die Art der auf den Konten gebuchten Geschäftsvorfälle erkennbar wird. Die Geschäftsvorfälle wurden anhand von Fremd- oder Eigenbelegen zeitnah und in zeitlicher Reihenfolge gebucht.

Die Verbindung zwischen Beleg und Buchung ist durch eine fortlaufende Belegnummernvergabe organisiert.

Die Buchführung ermöglicht einem sachverständigen Dritten in angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und die Lage des Eigenbetriebes.

Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie die Abrechnung von Beamtenbezügen erfolgen durch den Fachbereich 1, Personalabteilung, über die Pfälzische Pensionsanstalt, Bad Dürkheim.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen wurden beachtet. Die Buchführung ist in dem von uns geprüften Umfang beweiskräftig. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen des Eigenbetriebes angemessen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

4.1.2 Jahresabschluss

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass im Jahresabschluss alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, alle eigenbetriebsrechtlichen Regelungen sowie die Normen der Satzungen beachtet worden sind.

Die Bilanz ist unter Beachtung der Vorschriften des § 266 HGB und § 23 EigAnVO gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) unter Berücksichtigung des § 24 EigAnVO aufgestellt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2018 und die Gewinn- und Verlustrechnung für 2018 sind - ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz - ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Die im Anhang gemachten Angaben sind vollständig und ordnungsgemäß. Die Erläuterungen und Begründungen entsprechen den gesetzlichen Anforderungen. Die Angabe der Gesamtbezüge der Werkleitung gemäß § 285 Nr. 9 HGB ist in zulässiger Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

4.1.3 Lagebericht

Der von der Werkleitung des Eigenbetriebes erstellte Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Unsere Prüfung nach § 317 Abs. 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass er mit dem Jahresabschluss und den von uns im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt.

Die voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes ist angemessen dargestellt. Bestandsgefährdende Risiken der künftigen Entwicklung bestehen danach nicht.

Chancen werden aufgrund der hoheitlichen kommunalen Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung nach § 52 Landeswassergesetz LWG nicht dargestellt.

Der Eigenbetrieb betreibt aufgrund seines Leistungsprofils keine eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB und die nach § 26 EigAnVO notwendigen zusätzlichen Angaben im Lagebericht sind vollständig und zutreffend.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Bewertung beachtet.

Das Anlagevermögen wurde mit Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Zinsen für Fremdkapital nach § 255 Abs. 3 HGB wurden nicht einbezogen.

Die Abschreibungen wurden ausschließlich nach der linearen Methode auf der Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer berechnet. Die Abschreibungen erfolgen im Zugangsjahr pro rata temporis, also zeitanteilig.

Bei Nachaktivierungen aufgrund von Kanalsanierungen im Inlinerverfahren wird die Restnutzungsdauer der entsprechenden Sammler auf weitere 30 Jahre festgesetzt.

Die Empfangenen Ertragszuschüsse werden analog der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz der beitragsfinanzierten Anlagen aufgelöst. Der Auflösungssatz beträgt 2,0 % bei Grundstückseinleitern für Sammler und Hausanschlüsse sowie 3,0 % für Straßenbaulastträger und Sondervertragspartner.

Die sonstigen Rückstellungen tragen der erwarteten Inanspruchnahme Rechnung und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen für die beim AWB beschäftigten Beamten wurden im Hinblick auf § 23 Abs. 3 EigAnVO nicht gebildet, da Beiträge für Versorgungskassen (Umlagen) an den Einrichtungsträger Stadt Mayen gezahlt werden und dazu eine Vereinbarung zwischen dem AWB und der Stadt vorliegt (IDW HFA 1/1997).

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4.2.2 Zusammenfassende Beurteilung

In Gesamtwürdigung der beschriebenen Bewertungsgrundlagen sind wir der Überzeugung, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des AWB vermittelt.

4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.3.1 Vermögenslage

Die Darstellung der Vermögenslage erfolgt aufgrund einer zusammengefassten Bilanzübersicht unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen. In der nachfolgenden Bilanzübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten erläutert.

Vermögensvergleich

| | 31.12.2018 | | 31.12.2017 | | Veränderung |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | | | | |
| Abwassersammelanlagen | 28.854 | 82,8 | 27.296 | 82,2 | 1.558 |
| Abwasserbehandlungsanlagen | 3.095 | 8,9 | 3.392 | 10,2 | -297 |
| Baukostenzuschüsse Verbände | 1.693 | 4,9 | 1.762 | 5,3 | -69 |
| Übriges Anlagevermögen | 321 | 0,8 | 337 | 1,0 | -16 |
| | <u>33.963</u> | <u>97,4</u> | <u>32.787</u> | <u>98,7</u> | <u>1.176</u> |
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Flüssige Mittel (Kasse/Bank) | 390 | 1,1 | 2 | 0,0 | 388 |
| Vorräte | 18 | 0,1 | 20 | 0,1 | -2 |
| Forderungen an die Stadtwerke Mayen GmbH | 9 | 0,0 | 86 | 0,3 | -77 |
| Liefer- und Leistungsforderungen | 413 | 1,2 | 284 | 0,9 | 129 |
| Forderungen an die Stadt Mayen | 14 | 0,0 | 2 | 0,0 | 12 |
| Übriges Umlaufvermögen/RAP | 46 | 0,2 | 27 | 0,0 | 19 |
| | <u>890</u> | <u>2,6</u> | <u>421</u> | <u>1,3</u> | <u>469</u> |
| Gesamtvermögen | <u>34.853</u> | <u>100,0</u> | <u>33.208</u> | <u>100,0</u> | <u>1.645</u> |
| Passiva | | | | | |
| Wirtschaftliches Eigenkapital | | | | | |
| Stammkapital | 11.000 | 31,6 | 11.000 | 33,1 | 0 |
| Rücklagen | 3.598 | 10,3 | 3.285 | 9,9 | 313 |
| Jahresergebnis | 194 | 0,5 | 112 | 0,4 | 82 |
| | <u>14.792</u> | <u>42,4</u> | <u>14.397</u> | <u>43,4</u> | <u>395</u> |
| Empfangene Ertragszuschüsse (einschließlich erhaltener Anzahlungen) | 3.964 | 11,4 | 4.092 | 12,3 | -128 |
| | <u>18.756</u> | <u>53,8</u> | <u>18.489</u> | <u>55,7</u> | <u>267</u> |
| Langfristiges Fremdkapital | | | | | |
| Förderdarlehen | 791 | 2,3 | 515 | 1,6 | 276 |
| Verzinsliche Darlehen | 13.614 | 39,1 | 12.054 | 36,3 | 1.560 |
| Rückstellungen | 167 | 0,4 | 52 | 0,1 | 115 |
| | <u>14.572</u> | <u>41,8</u> | <u>12.621</u> | <u>38,0</u> | <u>1.951</u> |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | | | |
| Rückstellungen | 242 | 0,7 | 219 | 0,7 | 23 |
| Überziehungskredit Kontokorrent | 0 | 0,0 | 342 | 1,0 | -342 |
| Liefer- und Leistungsschulden | 682 | 2,0 | 847 | 2,6 | -165 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mayen | 73 | 0,2 | 12 | 0,0 | 61 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Mayen GmbH | 5 | 0,0 | 2 | 0,0 | 3 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 523 | 1,5 | 676 | 2,0 | -153 |
| | <u>1.525</u> | <u>4,4</u> | <u>2.098</u> | <u>6,3</u> | <u>-573</u> |
| Fremdkapital gesamt | <u>16.097</u> | <u>46,2</u> | <u>14.719</u> | <u>44,3</u> | <u>1.378</u> |
| Gesamtkapital | <u>34.853</u> | <u>100,0</u> | <u>33.208</u> | <u>100,0</u> | <u>1.645</u> |

Im Berichtsjahr wurden Investitionen von T€ 2.742 (Vorjahr = T€ 1.632) getätigt. Nach Abzug der Abschreibungen von T€ 1.451 und der Restbuchwertabgänge von T€ 114 (davon Buchverluste T€ 74) ergibt sich die Zunahme des Anlagevermögens von T€ 1.176.

| Die wesentlichen Investitionen waren: | T€ | T€ |
|---|------------|---------------------|
| Baukostenzuschuss VG Vordereifel | | 13 |
| Ortssammler | | |
| - Erneuerung Habsburgring 7. BA | 174 | |
| - Habsburgring, Finstingenstraße, Töpferstraße | 12 | |
| - Mühlenweg | 15 | |
| - Bürresheimer Straße | 11 | |
| - Ostbahnhofstraße und Bahnhofsvorplatz | 32 | |
| - Vulkaneifelstraße | 18 | |
| - Am Taubenberg/Allenzer Straße | 443 | |
| - Erneuerung Im Preul/Bäckerstraße | 21 | |
| - Wasserpförtchen | <u>160</u> | |
| | | 886 |
| Verbindungssammler | | |
| KA Kürrenberg - KA Mayen | | 1.666 |
| Hausanschlüsse | | 16 |
| Kanalinspektionskamera | | 17 |
| Übrige Investitionen unter je T€ 10 | | <u>144</u> |
| | | <u><u>2.742</u></u> |
| Der effektive Finanzbedarf dazu errechnet sich wie folgt: | T€ | T€ |
| Abschreibungen | | 1.451 |
| abzüglich | | |
| Auflösung Ertragszuschüsse | 163 | |
| Darlehenstilgungen | <u>970</u> | |
| | | <u>1.133</u> |
| | | 318 |
| zuzüglich Jahresgewinn | | <u>194</u> |
| | | 512 |
| abzüglich Investitionen 2018 | | <u>2.742</u> |
| Finanzbedarf | | <u><u>2.230</u></u> |

Die Investitionen konnten nur zum Teil über erwirtschaftete Abschreibungen des Wirtschaftsjahres finanziert werden.

Der Finanzbedarf wurde gedeckt über die Darlehensaufnahme und Umschuldung (T€ 2.500), Förderdarlehen (T€ 306) und Zuwendungen/Zuschüsse (T€ 201).

Die überschießenden Beträge haben den Finanzmittelbestand von dem anfänglichen Überziehungskredit auf ein Guthaben von T€ 390 anwachsen lassen.

Die Zunahme der Liefer- und Leistungsforderungen korrespondiert mit der gestiegenen Schmutzwassermenge.

Das Gesamtvermögen des AWB erhöhte sich per saldo im Berichtsjahr um T€ 1.645 auf T€ 34.853.

Die verzinslichen Darlehen und die unverzinslichen Förderdarlehen wurden im Berichtsjahr planmäßig um T€ 970 getilgt. Die langfristigen Rückstellungen nahmen um T€ 115 zu. Zwei unverzinsliche Förderdarlehen über T€ 306 gelangten zur Auszahlung. Die Darlehensaufnahme/Umschuldung betrug T€ 2.500. Entsprechend haben die langfristigen Verbindlichkeiten um T€ 1.951 auf T€ 14.572 zugenommen.

Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich überwiegend durch die Tilgung des Überziehungskredites und die Abnahme der Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung.

Das wirtschaftliche Eigenkapital (einschließlich Empfangener Ertragszuschüsse) entwickelte sich wie folgt:

| | T€ | T€ |
|---|------------|-------------------|
| Jahresgewinn | | 194 |
| zuzüglich | | |
| Zuführung Empfangene Ertragszuschüsse | 35 | |
| Zuwendungen Wasserwirtschaftsverwaltung Anbindung Stadtteil Kürrenberg | 200 | |
| Zuschuss Erschließung Gewerbegebiet "Sürchen" | <u>1</u> | |
| | | 236 |
| abzüglich | | |
| Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse | <u>163</u> | |
| | | <u>163</u> |
| | | <u><u>267</u></u> |

Die Eigenkapitalausstattung unter Berücksichtigung der Empfangenen Ertragszuschüsse beträgt 53,8 % (Vorjahr = 55,7 %) und ist gut.

Bilanzstatistische Kennziffern

| | <u>31.12.2018</u> | | <u>31.12.2017</u> | |
|--|-------------------|----------|-------------------|----------|
| | T€/Anz. | € | T€/Anz. | € |
| 1. Anlagevermögen (Anschaffungskosten bereinigt um Baukostenzuschüsse Dritter) | <u>73.707</u> | | <u>71.410</u> | |
| Einwohner (zum 1.1. des Jahres) | 19.116 = | 3.856,00 | 19.000 = | 3.758,00 |
| 2. Anlagevermögen (Restbuchwerte bereinigt um Baukostenzuschüsse Dritter) | <u>33.585</u> | | <u>32.386</u> | |
| Einwohner (zum 1.1. des Jahres) | 19.116 = | 1.757,00 | 19.000 = | 1.705,00 |

Die Kennziffern spiegeln die bisherigen Investitionen in die Abwasserbeseitigungsanlagen je Einwohner wider und ermöglichen damit einen Einblick in die Kapitalintensität der Entsorgung. Der Kapitaleinsatz je Einwohner in der Stadt Mayen liegt entsprechend der Anschlussdichte unter dem üblichen Rahmen.

| | <u>31.12.2018</u> | | <u>31.12.2017</u> | |
|--|-------------------|------|-------------------|------|
| | T€ | % | T€ | % |
| 3. Anlagevermögen (Restbuchwerte) | <u>33.585</u> | | <u>32.386</u> | |
| Anlagevermögen (Anschaffungskosten) | 73.707 = | 45,6 | 71.410 = | 45,4 |

Die Kennziffer drückt die Altersstruktur des Anlagevermögens aus und kann als Indikator für den Investitionsbedarf bei Erneuerungen genutzt werden.

Da das Anlagevermögen bereits auf 45,6 % abgeschrieben ist, wird weiterhin mit umfangreichen Erneuerungsinvestitionen zu rechnen sein.

Bestätigt wird die Kennziffer durch die Ansätze im Wirtschaftsplan.

| | <u>31.12.2018</u> | | <u>31.12.2017</u> | |
|------------------------|-------------------|------|-------------------|------|
| | T€ | % | T€ | % |
| 4. <u>Eigenkapital</u> | <u>14.792</u> | 47,9 | <u>14.397</u> | 49,4 |
| Fremdkapital | 16.097 = | 52,1 | 14.719 = | 50,6 |

Die Eigenkapitalausstattung ohne die Berücksichtigung der passivierten Ertragszuschüsse beträgt 47,9 % (Vorjahr = 49,4 %) und entspricht damit den Anforderungen nach dem Rundschreiben des Ministeriums des Innern und für Sport zum Vollzug der Eigenbetriebsverordnung vom 24. September 1992. In der Ver- und Entsorgungswirtschaft können 30 % bis 40 % grundsätzlich als angemessen bezeichnet werden (KFA 1/1976). Gemäß ÖFA vom 5. Mai 2004 – IDW PH 9.720.1 ist die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung nicht mehr als absolute Größe vorzusehen, sondern im Einzelfall auf der Grundlage verschiedener Beurteilungskriterien und branchenbezogener Besonderheiten abzuwägen.

| | <u>31.12.2018</u> | | <u>31.12.2017</u> | |
|--------------------------------|-------------------|------|-------------------|------|
| | T€ | % | T€ | % |
| 5. Eigenkapital einschließlich | | | | |
| Empfänger | | | | |
| <u>Ertragszuschüsse</u> | <u>18.756</u> | 53,8 | <u>18.489</u> | 55,7 |
| Fremdkapital | 16.097 = | 46,2 | 14.719 = | 44,3 |

Die Kennziffer zeigt die Kapitalstruktur an. Die Empfangenen Ertragszuschüsse werden dem Eigenkapital hinzugerechnet, da sie langfristig zur Verfügung stehen.

Die Eigenkapitalausstattung von 53,8 % ist gut.

| | <u>31.12.2018</u> | | <u>31.12.2017</u> | |
|---|-------------------|------|-------------------|------|
| | T€ | % | T€ | % |
| 6. Eigenkapital und lang- fristiges Fremdkapital | <u>33.328</u> | | <u>31.110</u> | |
| Anlagevermögen | 33.963 = | 98,1 | 32.787 = | 94,9 |

Durch diese Kennziffer wird die Anlagendeckung durch langfristig gebundenes Kapital dargestellt. Die traditionelle Finanzierungsregel fordert, dass langfristig gebundenes Vermögen (Anlagevermögen) durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital finanziert werden soll (Grundsatz der Fristenkongruenz).

Die Anlagendeckung mit 98,1 % ist danach nicht vollumfänglich.

Der traditionellen Finanzierungsregel wurde nicht entsprochen.

Die Unterdeckung resultiert aus noch ausstehenden Fördermitteln des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten.

4.3.2 Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt folgende, nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS 2) erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss.

Kapitalflussrechnung

| | <u>2018</u> | <u>2017</u> |
|--|---------------|---------------|
| | T€ | T€ |
| Jahresergebnis | 194 | 112 |
| + Planmäßige Abschreibungen | 1.451 | 1.441 |
| - Sonstige zahlungsunwirksame Erträge | | |
| - Erträge aus der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse | -163 | -165 |
| - Herabsetzung langfristiger Rückstellungen | 0 | -1 |
| - Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen | 0 | -5 |
| - Auflösung/Inanspruchnahme der Einzelwertberichtigungen zu Forderungen | 0 | -3 |
| + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen | | |
| - Anlagenabgänge zu Restbuchwerten | 74 | 44 |
| - Veränderung langfristiger Rückstellungen | 115 | 0 |
| - Zuführung Einzelwertberichtigung zu Forderungen | 0 | 1 |
| - Erhöhung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen | 7 | 0 |
| | <u>1.678</u> | <u>1.424</u> |
| -/+ Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -88 | 114 |
| +/- Veränderung der Rückstellungen | 23 | 25 |
| +/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -213 | 959 |
| = Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (1) | <u>1.400</u> | <u>2.522</u> |
| - Auszahlungen für Investitionen | -2.742 | -1.632 |
| + Einzahlungen aus Anlagenabgang | 0 | 8 |
| = Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (2) | <u>-2.742</u> | <u>-1.624</u> |
| + Zuführung Empfangener Ertragszuschüsse | 35 | 30 |
| + Zuwendungen Wasserwirtschaftsverwaltung und Zuschüsse | 201 | 0 |
| + Zuführung Förderdarlehen | 306 | 57 |
| + Kreditmarktdarlehen Neuaufnahme | 1.000 | 0 |
| + Kreditmarktdarlehen Umschuldung | 1.500 | 0 |
| - Tilgung verzinslicher Darlehen | -940 | -864 |
| - Sondertilgung (Umschuldung in 2018) | 0 | -1.501 |
| - Tilgung von Förderdarlehen | -30 | -30 |
| = Mittelzu/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit (3) | <u>2.072</u> | <u>-2.308</u> |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | | |
| (Summe der Zeilen (1), (2) und (3)) | 730 | -1.410 |
| + Finanzmittelbestand am Anfang des Wirtschaftsjahres | -340 | 1.070 |
| = Finanzmittelbestand am Ende des Wirtschaftsjahres | <u>390</u> | <u>-340</u> |

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (T€ 1.400) und aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 2.072) überstieg den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (T€ 2.742), so dass der Finanzmittelbestand des Eigenbetriebes um T€ 730 auf ein Guthaben von T€ 390 angestiegen ist.

Liquidität

| | 31.12.2018 | 31.12.2017 | Veränderung |
|--------------------------------|------------|------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Flüssige Mittel | 390 | 2 | 388 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 1.525 | 2.098 | -573 |
| Liquidität 1. Grades | -1.135 | -2.096 | 961 |
| Kurzfristige Forderungen | 472 | 389 | 83 |
| Liquidität 2. Grades | -663 | -1.707 | 1.044 |
| Vorräte | 18 | 20 | -2 |
| Liquidität 3. Grades | -645 | -1.687 | 1.042 |

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die wertmäßige und zeitliche Übereinstimmung der Ein- und Auszahlungen maßgebend.

Bei der Betrachtung der Liquiditätslage wurde davon ausgegangen, dass Forderungen kurzfristig zu Einzahlungen und Rückstellungen kurzfristig zu Auszahlungen führen können.

Die Liquidität des Eigenbetriebes der Stadt Mayen war zum Bilanzstichtag negativ. Ursache waren im Wesentlichen die noch ausstehenden Fördermittel des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr nie gefährdet.

Die Liquidität ist bei Bedarf durch einen eingeräumten Kassenkredit bei der Kreissparkasse Mayen gesichert.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite hierfür war im Wirtschaftsplan 2018 in gleicher Höhe mit T€ 800 festgesetzt.

Der Kassenkredit wurde im Berichtsjahr in der Spitze bis zu einem Höchstbetrag von T€ 48 in Anspruch genommen.

4.3.3 Ertragslage**Erfolgsvergleich**

| | 2018 | | 2017 | | Veränderung |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Umsatzerlöse | 4.248 | 96,7 | 4.120 | 97,0 | 128 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 78 | 1,8 | 50 | 1,2 | 28 |
| Übrige Umsatzerlöse/Erträge | 66 | 1,5 | 76 | 1,8 | -10 |
| Betriebsleistung | 4.392 | 100,0 | 4.246 | 100,0 | 146 |
| Abschreibungen | 1.451 | 33,0 | 1.441 | 34,0 | 10 |
| Personalaufwand (einschließlich Stadtverwaltung, abzüglich Erstattungen) | 1.082 | 24,6 | 905 | 21,3 | 177 |
| Unterhaltungsaufwand | 406 | 9,2 | 549 | 12,9 | -143 |
| Strombezug | 92 | 2,1 | 92 | 2,2 | 0 |
| Abwasserabgabe | 98 | 2,2 | 107 | 2,5 | -9 |
| Schlammbehandlung, -beseitigung | 136 | 3,1 | 122 | 2,9 | 14 |
| Betriebskostenumlage Abwasserverband | 112 | 2,6 | 134 | 3,2 | -22 |
| Sonstiger Betriebsaufwand | 86 | 2,0 | 70 | 1,6 | 16 |
| Sonstiger Verwaltungsaufwand | 266 | 6,1 | 227 | 5,3 | 39 |
| Aufwendungen für die Betriebsleistung | 3.729 | 84,9 | 3.647 | 85,9 | 82 |
| Zinsertrag | 12 | 0,3 | 3 | 0,1 | 9 |
| Zinsaufwand | 363 | 8,3 | 500 | 11,8 | -137 |
| Finanzergebnis | -351 | -8,0 | -497 | -11,7 | 146 |
| Betriebsergebnis | 312 | 7,1 | 102 | 2,4 | 210 |
| Periodenfremder und neutraler Ertrag | 113 | 2,6 | 143 | 3,4 | -30 |
| Periodenfremder und neutraler Aufwand | 231 | 5,3 | 133 | 3,2 | 98 |
| Periodenfremdes und neutrales Ergebnis | -118 | -2,7 | 10 | 0,2 | -128 |
| Jahresergebnis | 194 | 4,4 | 112 | 2,6 | 82 |

| | 2018 | | 2017 | | Veränderung |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Umsatzerlöse | | | | | |
| Schmutzwasserentgelte | | | | | |
| - Mengengebühr | 2.368 | 55,7 | 2.261 | 54,9 | 107 |
| Niederschlagswasserentgelte | | | | | |
| - Oberflächenentwässerungsgebühren | 1.196 | 28,2 | 1.174 | 28,5 | 22 |
| - Straßenoberflächenentwässerung Stadt | 507 | 11,9 | 502 | 12,2 | 5 |
| Auflösung Ertragszuschüsse | 163 | 3,8 | 165 | 4,0 | -2 |
| Erlöse aus mobiler Entsorgung | 14 | 0,4 | 18 | 0,4 | -4 |
| Insgesamt | 4.248 | 100,0 | 4.120 | 100,0 | 128 |

Mit den Schmutzwassergebühren wurden im Berichtsjahr 982.332 m³ Abwasser (Vorjahr: 937.999 m³) abgerechnet. Die Schmutzwassergebühr blieb mit € 2,41/m³ unverändert. Auf die gestiegene Schmutzwassermenge von 44.333 m³ entfallen Mehrerlöse von T€ 107.

Zu Oberflächenentwässerungsgebühren wurde in 2018 eine gemeldete Entwässerungsfläche von 1.708.997 m² (Vorjahr: 1.676.884 m²) veranlagt. Der Beitragssatz blieb mit € 0,70/m² unverändert. Die Flächenzunahme beruht überwiegend auf der fortlaufend durchgeführten straßenweisen Überprüfung der Grundstücksdaten. Entsprechend sind die Erlöse um T€ 22 gestiegen.

Die Mehrerträge aus aktivierten Eigenleistungen korrespondieren mit dem gestiegenen Investitionsvolumen.

Insgesamt ist die Betriebsleistung um T€ 146 auf T€ 4.392 angestiegen.

Die Abschreibungen auf die Investitionen der Vorjahre haben das Auslaufen der Abschreibungen auf Altanlagen kompensiert, so dass das Abschreibungsvolumen leicht um T€ 10 zugenommen hat. Ohne die Berücksichtigung weiterer Investitionstätigkeit wird nach der AfA-Vorschau die Abschreibung bis zum Jahr 2022 um weitere T€ 170 sinken.

Beim Personalaufwand waren allgemeine Tariferhöhungen nach TVöD von 2,85 % sowie für Beamte von 2,35 % vorgenommen worden. Darüber hinaus mussten altersbedingt die Beihilferückstellungen für die ehemalige Werkleitung um rund T€ 140 angehoben werden. Per saldo haben die Personalaufwendungen um T€ 177 zugenommen.

Bei dem Unterhaltungsaufwand war im Vorjahr wesentlicher Mehraufwand festzustellen im Bereich der Reparatur der Zentrifuge und des BHKW der Kläranlage Mayen (T€ 80) sowie Partlienersanierungen im Stadtgebiet Mayen und Kürrenberg (T€ 76).

Die Veranlagung zur Abwasserabgabe Niederschlagswasser für das Trennsystem Hinter Burg wurde rückwirkend aufgehoben, nachdem die SGD Nord festgestellt hatte, dass der Ablauf des RRB „Hinter Burg“ bei der Dimensionierung des „RÜ Gerberstraße“ mitberücksichtigt und genehmigt wurde. Die Abgabe für Niederschlagswasser entfällt.

Im Berichtsjahr wurden 233 t (Vorjahr: 106 t) Trockenmasse Klärschlamm landwirtschaftlich abgefahren.

Die Betriebskostenumlage an den Abwasserverband Maifeld sinkt im Wesentlichen durch Deckungsbeitragsabzüge aus außerordentlichen Erträgen (Korrekturbuchungen durch den Verband).

Die Zunahme des sonstigen Betriebsaufwands entfällt überwiegend auf Laborbedarf, Hilfs-, Betriebs- und Brennstoffe sowie wasserrechtliche Erlaubnisse.

Beim sonstigen Verwaltungsaufwand entfallen Kostensteigerungen auf die Verbrauchsabrechnung durch die Stadtwerke (T€ 26) sowie die Pauschalwertberichtigung auf Forderungen (T€ 7).

Per saldo haben die Aufwendungen für die Betriebsleistung um T€ 82 auf T€ 3.729 zugenommen.

Das Finanzergebnis bleibt mit T€ -351 negativ und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich durch die Zinsersparnis aufgrund der vorgenommenen Tilgungen, aber auch durch die vorgenommenen Umschuldungen auf zinsgünstigere Kredite nach Ablauf der Zinsbindungen.

Das Betriebsergebnis ist aufgrund der Veränderungen um T€ 210 auf einen Überschuss von T€ 312 angestiegen.

Zusammen mit dem negativen Saldo aus den kommunalrechtlich nicht entgeltfähigen periodenfremden und neutralen Erträgen und Aufwendungen von T€ -118 wird am Ende des Wirtschaftsjahres ein Jahresgewinn von T€ 194 ausgewiesen.

Mit dem Jahresgewinn wurde ein Einnahmeüberschuss i.S.d. § 11 Abs. 8 EigAnVO von T€ 708 (Vorjahr: T€ 531) erwirtschaftet.

5. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages

Über die Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages nach § 89 Abs. 3 GemO zu den wirtschaftlichen Verhältnissen und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung berichten wir in unserem Teilbericht.

5.1 Nachkalkulation, Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Die von uns durchgeführte Nachkalkulation der laufenden Entgelte zur Prüfung der Berechnung von Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen nach den Förderrichtlinien der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz (FöRiWWV) führte zu folgenden Ergebnissen:

| | | laut | ohne Eigenkapital- verzinsung | | mit Eigenkapital- verzinsung | |
|--|------------------|------------------|----------------------------------|----------------|---------------------------------|-------------------|
| | | Veran- lagung | lt. Nach- kalkulation | Diffe- renz | lt. Nach- kalkulation | Diffe- renz |
| a) <u>Entgeltsätze</u> | | | | | | |
| Schmutzwassermengengebühr | €/m ³ | 2,41 | 2,17 | 0,24 | 2,40 | 0,01 |
| Niederschlagswassermengengebühr | €/m ² | 0,70 | 0,64 | 0,06 | 0,76 | -0,06 |
| Laufende Kostenanteile der Straßenbaulastträger | | | | | | |
| - Ortsgemeinde- und Stadtstraßen | €/m ² | 0,70 | 0,67 | 0,03 | 0,67 | 0,03 |
| - Bundesstraßen | €/m ² | 0,00 | 0,21 | -0,21 | 0,21 | -0,21 |
| - Landesstraßen | €/m ² | 0,00 | 0,36 | -0,36 | 0,36 | -0,36 |
| - Kreisstraßen | €/m ² | 0,00 | 0,49 | -0,49 | 0,49 | -0,49 |
| b) <u>Entgelthöhe</u> | | | | | | |
| Schmutzwassermengengebühr | T€ | 2.368 | 2.133 | 235 | 2.353 | 15 |
| Niederschlagswassermengengebühr | T€ | 1.196 | 1.090 | 106 | 1.292 | -96 |
| Laufende Kostenanteile der Straßenbaulastträger für | | | | | | |
| - Stadt-/Ortsgemeindestraßen | T€ | 507 | 504 | 3 | 504 | 3 |
| - Bundesstraßen | T€ | 0 | 1 | -1 | 1 | -1 |
| - Landesstraßen | T€ | 0 | 22 | -22 | 22 | -22 |
| - Kreisstraßen | T€ | 0 | 9 | -9 | 9 | -9 |
| Entgeltshöhe insgesamt | T€ | <u>4.071</u> | <u>3.759</u> | <u>312</u> | <u>4.181</u> | <u>-110</u> |
| Zulässige Eigenkapitalverzinsung | T€ | | | | | <u>422</u> |
| Betriebsergebnis | T€ | | | | | <u><u>312</u></u> |

| (Bemerkung: gemäß Nachkalkulation auf volle Tausend EUR gerundet, Fußnoten gemäß Vordruck Förderrichtlinien) | Aufwendungen/ Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung | aperiodische und außerge- wöhnliche Aufwendungen/ Erträge | Kosten/ Erlöse |
|--|--|---|-------------------|
| | 2018 | 2018 | 2018 |
| | 1 | 2 | 3 |
| | € | € | € |
| I. Entgeltbedarf | | | |
| 22. Materialaufwand | 870.000 | | 870.000 |
| 23. Personalaufwand | 1.027.000 | | 1.027.000 |
| 24. Abschreibungen ⁷⁾ | 1.451.000 | | 1.451.000 |
| 25. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 635.000 | -231.000 | 404.000 |
| 26. Abschreibungen auf Finanzanlagen | | | |
| 27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 363.000 | | 363.000 |
| 28. 7 % kalkulatorische Zinsen für Empfangene Ertragszuschüsse zu Beginn des Wirtschaftsjahres ^{8) 9)} | | 286.000 | 286.000 |
| 29. Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 30. Sonstige Steuern | 1.000 | | 1.000 |
| 31. Summe Aufwendungen / Kosten | 4.347.000 | 55.000 | 4.402.000 |
| abzüglich sonstige Entgelte und Deckungsbeiträge | | | |
| 32. Straßenbaulastträger | | | |
| - Laufende Erstattung von Bund, Land, Kreis | 0 | 32.000 | 32.000 |
| - Laufende Erstattung von Gemeinden/Stadt | 507.000 | -3.000 | 504.000 |
| - Auflösung Ertragszuschüsse | 46.000 | | 46.000 |
| - 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse ⁹⁾ | | 44.000 | 44.000 |
| 33. Selbstbehalte des Einrichtungsträgers gemäß § 8 (4) KAG ¹⁰⁾ | | | |
| - Oberirdische Gewässer und Außengebietsentwässerung | | | |
| - Ungenutzte Kapazitäten | | | |
| - Auflösung Ertragszuschüsse | | | |
| - 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse ⁹⁾ | | | |
| 34. Aktivierte Eigenleistungen | 78.000 | | 78.000 |
| 35. Erträge von Dritten | | | |
| 36. Sonstige Erträge ¹¹⁾ | 215.000 | -113.000 | 102.000 |
| 37. Entgeltbedarf | 3.501.000 | 95.000 | 3.596.000 |
| 38. abzüglich Entgeltaufkommen (Zeile 62) ohne Eigenkapitalzinsanteil | 1.097.000 | -24.000 | 1.073.000 |
| 39. Entgeltbedarf I Einwohner ohne Eigenkapitalzins | 2.404.000 | 119.000 | 2.523.000 |
| 40. Eigenkapitalzinsen ¹²⁾ | | 422.000 | 422.000 |
| 41. abzüglich Eigenkapitalzinsanteil, soweit er nicht auf Haushalte entfällt | | 134.000 | 134.000 |
| 42. Entgeltbedarf II Einwohner | 2.404.000 | 407.000 | 2.811.000 |

| (Bemerkung: gemäß Nachkalkulation auf volle Tausend EUR gerundet, Fußnoten gemäß Vordruck Förderrichtlinien) | Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung | aperiodische und außerge- wöhnliche Erträge | Erträge |
|--|---|--|-----------|
| | 2018 | 2018 | 2018 |
| | 1 | 2 | 3 |
| | € | € | € |
| II. Entgeltaufkommen | | | |
| Einwohner, Haushalte | | | |
| Schmutzwasser | | | |
| 43. Wiederkehrender Beitrag/Grundgebühr | | | |
| 44. Mengengebühr ²⁾ | 1.810.000 | | 1.810.000 |
| 45. Abwasserabgabe ¹⁴⁾ | | | |
| Oberflächenwasser | | | |
| 46. Wiederkehrender Beitrag/Gebühren ¹⁵⁾ | 716.000 | | 716.000 |
| 47. Auflösung Ertragszuschüsse ⁸⁾ | 72.000 | | 72.000 |
| 48. 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse ^{8) 9)} | | 166.000 | 166.000 |
| 49. Summe Entgeltaufkommen | | | |
| Einwohner, Haushalte | 2.598.000 | 166.000 | 2.764.000 |
| Übrige Entgeltsschuldner | | | |
| Schmutzwasser | | | |
| 50. Wiederkehrender Beitrag/Grundgebühr | | | |
| 51. Mengengebühr | 572.000 | -57.000 | 515.000 |
| 52. Abwasserabgabe ¹⁴⁾ | | | |
| 53. Zusatzgebühr Weinbau | | | |
| Oberflächenwasser | | | |
| 54. Wiederkehrender Beitrag/Gebühren ¹⁵⁾ | 480.000 | -43.000 | 437.000 |
| Sondervertragspartner | | | |
| 55. Laufende Kostenerstattungen | | | |
| 56. Auflösung Ertragszuschüsse ⁸⁾ | 45.000 | | 45.000 |
| 57. 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse ^{8) 9)} | | 76.000 | 76.000 |
| Baulückengrundstücke | | | |
| Wiederkehrende Beiträge | | | |
| 58. Schmutzwasser | | | |
| 59. Oberflächenwasser | | | |
| 60. Auflösung Ertragszuschüsse | | | |
| 61. 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse | | | |
| 62. Summe Entgeltaufkommen | | | |
| Übrige Entgeltsschuldner und Baulückengrundstücke | 1.097.000 | -24.000 | 1.073.000 |
| 63. Summe Entgeltaufkommen | 3.695.000 | 142.000 | 3.837.000 |

Vergleich von Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Die Ermittlung von Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen erfolgte unter Berücksichtigung der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten vom 30. November 2017 (Förderrichtlinien der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz FöRiWWV, Min.Bl. vom 22. Januar 2018, Seite 6 ff.) und ergab folgendes Ergebnis:

| | <u>2018</u> | <u>2017</u> |
|---|---------------|---------------|
| Einwohner | 19.116 | 19.000 |
| | €/E | €/E |
| Entgeltaufkommen | 144,59 | 144,37 |
| Entgeltbedarf I | <u>131,98</u> | <u>140,26</u> |
| Über-/Unterdeckung | 12,61 | 4,11 |
| Entgeltbedarf II (einschließlich Eigenkapitalverzinsung) | 147,05 | 155,58 |
| zumutbare Belastung ¹⁾ | 70,00 | 70,00 |
| vertretbare Belastung ¹⁾ | 105,00 | 105,00 |
| Kostendeckungsumfang in Prozent (vom absoluten Aufkommen/Bedarf) | 109,60 | 102,93 |

Die Mindestkostendeckung gemäß Ziffer 4.4.1 der Förderrichtlinien ist damit erreicht. Das Ergebnis der Nachkalkulation entspricht den Grundsätzen der Einnahmehbeschaffung nach § 94 GemO, da alle Aufwendungen, die zu Ausgaben führen, durch entsprechende Einnahmen gedeckt sind und darüber hinaus das Entgeltaufkommen über der zumutbaren und vertretbaren Belastung liegt.

¹⁾ Gemäß § 3 KAVO vom 28. August 2001

5.2 Liquiditätswirksames Jahresergebnis

Im Berichtsjahr ist bei einem Jahregewinn von T€ 194 ein Einnahmeüberschuss i.S.d. § 11 Abs. 8 EigAnVO in Höhe von T€ 708 (Vorjahr: T€ 531) erwirtschaftet worden.

Dieser ermittelt sich wie folgt:

| | € | € |
|--|------------------|--------------------------|
| Jahresgewinn | | 194.400,30 |
| <u>zuzüglich</u> Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen | | |
| + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 1.451.299,82 | |
| + Erhöhung Pauschalwertberichtigung zu Forderungen | 7.000,00 | |
| + Veränderung langfristiger Rückstellungen | 114.820,00 | |
| + Verluste aus Anlagenabgängen zu Restbuchwerten | <u>74.703,61</u> | |
| | | <u>1.647.823,43</u> |
| | | 1.842.223,73 |
| <u>abzüglich</u> Erträge, die nicht zu Einnahmen führen | | |
| - Auflösung passivierter Ertragszuschüsse | 163.377,82 | |
| - Veränderung der Einzelwertberichtigungen auf Forderungen ohne Forderungsausfälle | <u>385,95</u> | |
| | | <u>163.763,77</u> |
| | | 1.678.459,96 |
| <u>abzüglich</u> Auszahlungen, die nicht zu Aufwendungen führen | | |
| - planmäßige Darlehenstilgung | | <u>970.103,68</u> |
| Liquiditätsüberschuss | | <u><u>708.356,28</u></u> |

5.3 Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und wirtschaftliche Verhältnisse

Die im Haushaltsgrundsätzegesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard IDW PS 720 geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir auftragsgemäß in einem Teilbericht "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720) " zusammengestellt.

Über die dort dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

Nach unserer Beurteilung wurden die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften und Satzungsbestimmungen, den Beschlüssen des Werkausschusses und des Stadtrates sowie den abgeschlossenen Vereinbarungen und Verträgen geführt.

Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach unserem Ermessen keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen gegeben.

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und dem Lagebericht 2018 den nachfolgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 5) erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen, Mayen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen, Mayen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzungen und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 Abs. 3 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Werkleitung und des für die Überwachung verantwortlichen Werkausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Werkleitung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen vermittelt. Ferner ist die Werkleitung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Werkleitung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Werkleitung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Werkleitung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Werkausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Werkleitung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Werkleitung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Werkleitung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Werkleitung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Werkleitung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Der vorstehende Prüfungsbericht wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften nach dem Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. IDW PS 450 "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" erstellt.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Koblenz, 31. Mai 2019



Pütz, Mittler & Kollegen GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Günter Mittler)
Wirtschaftsprüfer

A b s c h r i f t
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung
der Stadt Mayen
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

| | Stand <u>31.12.2018</u> € | Stand <u>31.12.2017</u> € |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 19.464,00 | 28.246,00 |
| 2. Baukostenzuschüsse | <u>1.692.891,00</u> | <u>1.761.849,00</u> |
| | <u>1.712.355,00</u> | <u>1.790.095,00</u> |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 231.561,95 | 233.044,95 |
| 2. Grundstücke mit Wohnbauten | 3.535,03 | 3.671,03 |
| 3. Abwasserbehandlungsanlagen | 3.092.571,50 | 3.390.968,79 |
| 4. Abwassersammelanlagen | 28.164.783,00 | 27.038.167,39 |
| 5. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 66.980,00 | 71.135,00 |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>690.888,24</u> | <u>259.900,83</u> |
| | <u>32.250.319,72</u> | <u>30.996.887,99</u> |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Hilfs- und Betriebsstoffe | <u>18.000,00</u> | <u>20.000,00</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 412.519,55 | 283.660,10 |
| 2. Forderungen an die Stadt Mayen | 13.940,93 | 2.192,31 |
| 3. Forderungen an die Stadtwerke Mayen GmbH | 9.416,08 | 86.493,20 |
| 4. Forderungen an Gebietskörperschaften | 36.381,48 | 16.702,32 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>110,00</u> | <u>110,00</u> |
| | <u>472.368,04</u> | <u>389.157,93</u> |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | <u>389.935,58</u> | <u>1.671,15</u> |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>10.168,65</u> | <u>10.168,67</u> |
| | <u>34.853.146,99</u> | <u>33.207.980,74</u> |

Passivseite

| | Stand <u>31.12.2018</u> € | Stand <u>31.12.2017</u> € |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Stammkapital | 11.000.000,00 | 11.000.000,00 |
| II. Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse) | 2.291.773,17 | 2.090.473,17 |
| III. Allgemeine Rücklage | 1.306.408,75 | 1.193.945,35 |
| IV. Jahresgewinn | <u>194.400,30</u> | <u>112.463,40</u> |
| | <u>14.792.582,22</u> | <u>14.396.881,92</u> |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | <u>3.956.588,47</u> | <u>4.087.469,37</u> |
| C. Sonstige Rückstellungen | <u>408.841,00</u> | <u>271.431,00</u> |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Förderdarlehen | 791.069,88 | 514.879,10 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 13.822.593,43 | 12.617.860,47 |
| 3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 7.000,00 | 3.900,00 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 682.052,95 | 846.912,68 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mayen | 73.461,73 | 12.019,95 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Mayen GmbH | 5.387,73 | 1.501,07 |
| 7. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften | 79.901,18 | 104.369,58 |
| 8. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>233.668,40</u> | <u>350.755,60</u> |
| | <u>15.695.135,30</u> | <u>14.452.198,45</u> |
| | <u>34.853.146,99</u> | <u>33.207.980,74</u> |

A b s c h r i f t
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung
der Stadt Mayen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

| | € | <u>2018</u> € | <u>2017</u> € |
|---|--------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 4.420.180,55 | 4.323.395,65 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 78.119,67 | 49.770,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | <u>31.166,23</u> | <u>37.877,80</u> |
| | | 4.529.466,45 | 4.411.043,45 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -154.550,77 | | -146.323,13 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>-714.913,70</u> | | -874.654,63 |
| | | -869.464,47 | |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -613.910,34 | | -587.484,09 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 157.921,33 (Vorjahr = € 137.464,42) | -412.583,43 | | -261.433,86 |
| | | <u>-1.026.493,77</u> | |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -1.451.299,82 | -1.441.414,42 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -635.263,20 | -489.521,45 |
| 8. Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung von Rückstellungen: € 11.410,00 (Vorjahr = € 0,00) | | 11.551,88 | 2.540,79 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: € 0,00 (Vorjahr = € 2.110,00) | | -363.410,77 | -499.607,26 |
| 10. Sonstige Steuern | | <u>-686,00</u> | <u>-682,00</u> |
| 11. Jahresgewinn | | <u><u>194.400,30</u></u> | <u><u>112.463,40</u></u> |

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Mayen



Anhang 2018

I. Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung (AWB) ist gemäß § 86 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Stadt Mayen.

Die Abwasserbeseitigung ist kommunale Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung nach § 52 Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz (Hoheitsbetrieb).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Stadt Mayen wurde unter Anwendung des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) nach den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung von Rheinland-Pfalz (EigAnVO) in der zum Abschlussstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Formblättern der EigAnVO.

Alle Leistungen zwischen dem Abwasserwerk und der Stadt Mayen sowie den Eigenesellschaften der Stadt Mayen erfolgen unter Beachtung von § 11 Abs. 2 EigAnVO Rheinland-Pfalz. Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB sind daher nicht zu machen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und linearer Methode zeitanteilig ermittelt. Zugänge zu geringwertigen Anlagegütern wurden analog § 6 Abs. 2 EStG behandelt.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Anlagespiegel ersichtlich.

Die Bewertung der am Bilanzstichtag vorhandenen Vorräte an Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgte nach einer körperlichen Bestandsaufnahme zu Anschaffungskosten.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Bewertung beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird neben Einzelwertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von rund 5 % gebildet.

Das Stammkapital ist in Höhe des in der Betriebssatzung festgelegten Betrages ausgewiesen.

Die Zweckgebundenen Rücklagen sind mit den ursprünglichen Zuführungsbeträgen angesetzt.

Die Empfangenen Ertragszuschüsse werden analog der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der beitragsfinanzierten Anlagen erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Bilanzposten und sonstige Pflichtangaben

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in Anlage 3, Seite 2 dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Fristigkeiten und Zusammensetzung sind aus dem folgenden Forderungsspiegel ersichtlich:
(Vorjahresbeträge in Klammern)

| | Restlaufzeit bis zu einem Jahr € | Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € |
|--|---|---|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 412.519,55 (283.660,10) | 0,00 (0,00) |
| Forderungen an die Stadt Mayen | 13.940,93 (2.192,31) | 0,00 (0,00) |
| Forderungen an die Stadtwerke Mayen GmbH | 9.416,08 (86.493,20) | 0,00 (0,00) |
| Forderungen an Gebietskörperschaften | 36.381,48 (16.702,32) | 0,00 (0,00) |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 110,00 (110,00) | 0,00 (0,00) |
| | 472.368,04 (389.157,93) | 0,00 (0,00) |

3. Eigenkapital

| | 31.12.2018 € | 31.12.2017 € |
|---|----------------------|----------------------|
| Stammkapital | 11.000.000,00 | 11.000.000,00 |
| Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse) | 2.291.773,17 | 2.090.473,17 |
| Allgemeine Rücklage | 1.306.408,75 | 1.193.945,35 |
| Jahresgewinn | +194.400,30 | +112.463,40 |
| | 14.792.582,22 | 14.396.881,92 |

4. Empfangene Ertragszuschüsse

| | 31.12.2018 € |
|------------------|---------------------|
| Entwicklung: | |
| Stand 01.01.2018 | 4.087.469,37 |
| + Zuführung | 32.496,92 |
| - Abgang | 0,00 |
| - Auflösung | 163.377,82 |
| Stand 31.12.2018 | 3.956.588,47 |

Die Empfangenen Ertragszuschüsse werden gemäß § 23 Abs. 3 Satz 3 EigAnVO analog der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der beitrags- und zuschussfinanzierten Anlagen aufgelöst. Der Auflösungssatz beträgt 2,0 % bei Grundstückseinleitern für Sammler und Hausanschlüsse bzw. 3,0 % für Straßenbaulastträger und Sondervertragspartner.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

| | Stand 01.01.2018 € | Inanspruch- nahme € | Auflösung € | Auf-, Abzinsung (-) € | Zuführung € | Stand 31.12.2018 € |
|---------------------------------------|--------------------------|---------------------------|-----------------|--------------------------------|-------------------|--------------------------|
| <u>Personenbezogene RSt.</u> | | | | | | |
| Beihilfe ehem. Werkleiter | 47.120,00 | 15.708,06 | 0,00 | -11.410,00 | 141.938,06 | 161.940,00 |
| Pensions- u. Beihilfeumlage | 70.740,00 | 70.735,79 | 4,21 | 0,00 | 90.000,00 | 90.000,00 |
| Urlaubs- und Überstunden | 34.290,00 | 34.290,00 | 0,00 | 0,00 | 39.620,00 | 39.620,00 |
| | 152.150,00 | 120.733,85 | 4,21 | -11.410,00 | 271.558,06 | 291.560,00 |
| <u>Betriebsbezogene RSt.</u> | | | | | | |
| Prozesskosten | 35.000,00 | 8.857,89 | 6.142,11 | 0,00 | 0,00 | 20.000,00 |
| Verwaltungskostenbeitrag | 32.000,00 | 32.000,00 | 0,00 | 0,00 | 35.000,00 | 35.000,00 |
| Nachkalkulation/ Straßenabrechnung | 4.000,00 | 3.927,00 | 73,00 | 0,00 | 4.000,00 | 4.000,00 |
| Erstellung Verbrauchsabrechnung | 6.500,00 | 6.500,00 | 0,00 | 0,00 | 3.000,00 | 3.000,00 |
| EDV-Kosten Stadtwerke | 13.500,00 | 13.488,10 | 11,90 | 0,00 | 11.500,00 | 11.500,00 |
| Sonstige ausstehende Rechnungen | 1.000,00 | 880,00 | 120,00 | 0,00 | 16.000,00 | 16.000,00 |
| | 92.000,00 | 65.652,99 | 6.347,01 | 0,00 | 69.500,00 | 89.500,00 |
| <u>Andere Rückstellungen</u> | | | | | | |
| Interne Jahresabschlusskosten | 8.000,00 | 8.000,00 | 0,00 | | 8.500,00 | 8.500,00 |
| Jahresabschlussprüfung | 11.781,00 | 11.781,00 | 0,00 | | 11.781,00 | 11.781,00 |
| Aufbewahungsverpflichtung | 5.000,00 | 500,00 | 0,00 | | 500,00 | 5.000,00 |
| Mietnebenkosten | 2.500,00 | 2.015,41 | 484,59 | | 2.500,00 | 2.500,00 |
| | 27.281,00 | 22.296,41 | 484,59 | 0,00 | 23.281,00 | 27.781,00 |
| | 271.431,00 | 208.683,25 | 6.835,81 | -11.410,00 | 364.339,06 | 408.841,00 |

Die Rückstellung für Beihilfeleistungen an den ehemaligen beamteten Werkleiter erhöhte sich altersbedingt.

Eine Rückstellung für Pensionsverpflichtungen für die derzeit beim AWB beschäftigten Beamten wurde im Hinblick auf § 23 Abs. 3 EigAnVO nicht gebildet, da Beiträge für Versorgungskassen (Umlagen) an den Einrichtungsträger Stadt Mayen gezahlt werden

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Fristigkeiten und Zusammensetzung sind aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Vorjahresbeträge in Klammern).

| | RESTLAUFZEITEN | | | |
|---|----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| | Insgesamt € | bis 1 Jahr € | > 1 Jahr € | davon über 5 Jahre € |
| Förderdarlehen | 791.069,88 (514.879,10) | 29.809,22 (29.809,22) | 761.260,66 (485.069,88) | 588.734,90 (311.687,17) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 13.822.593,43 (12.617.860,47) | 2.444.962,37 (1.498.680,79) | 11.377.631,06 (11.119.179,68) | 4.394.302,03 (4.008.119,06) |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 7.000,00 (3.900,00) | 7.000,00 (3.900,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 682.052,95 (846.912,68) | 682.052,95 (846.912,68) | 0,00 (0,00) | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mayen | 73.461,73 (12.019,95) | 73.461,73 (12.019,95) | 0,00 (0,00) | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Mayen | 5.387,73 (1.501,07) | 5.387,73 (1.501,07) | 0,00 (0,00) | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften | 79.901,18 (104.369,58) | 79.901,18 (104.369,58) | 0,00 (0,00) | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 233.668,40 (350.755,60) | 233.668,40 (350.755,60) | 0,00 (0,00) | 0,00 |
| | 15.695.135,30 | 3.556.243,58 | 12.138.891,72 | 4.983.036,93 |
| Vorjahr | (14.452.198,45) | (2.847.948,89) | (11.604.249,56) | (4.319.806,23) |

Abgesehen von den üblichen Eigentumsvorbehalten bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden keine besonderen Sicherheiten gewährt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 a HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage des Eigenbetriebes von Bedeutung sind, bestanden nicht.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

| <u>1. Umsatzerlöse</u> | <u>2018</u> | <u>2017</u> |
|---|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| Schmutzwasser, - Mengengebühr - | 2.367.420,12 | 2.260.577,99 |
| Niederschlagswasser, - Mengengebühr - | 1.196.297,99 | 1.173.818,80 |
| Straßenoberflächenentwässerung | | |
| - Landesstraßen | 0,00 | 0,00 |
| - Kreisstraßen | 0,00 | 0,00 |
| - Stadtstraßen | 506.671,97 | 502.478,32 |
| Auflösung passivierter Ertragszuschüsse | 163.377,82 | 164.761,86 |
| Erlöse aus mobiler Entsorgung | 13.955,02 | 18.122,43 |
| | <u>4.247.722,92</u> | <u>4.119.759,40</u> |
| Übrige Umsatzerlöse | | |
| - Betriebskostenumlage St. Johann u. Kottenheim | 48.500,00 | 45.000,00 |
| - Mieterträge Klärwärterwohnhaus | 10.214,99 | 9.741,95 |
| - Einspeisung Photovoltaikanlage | 6.180,97 | 6.047,65 |
| - Personalerstattungen | 24.344,82 | 21.323,79 |
| - Genehmigungs-, Verwaltungsgebühren | 150,00 | 150,00 |
| | <u>89.390,78</u> | <u>82.263,39</u> |
| <u>2. Periodenfremde Umsatzerlöse</u> | | |
| | <u>2018</u> | <u>2017</u> |
| | € | € |
| Zusammensetzung: | | |
| Straßenoberflächenentwässerung Kreis Vorjahre | 6.000,00 | 6.000,00 |
| Straßenoberflächenentwässerung Land Vorjahre | 14.000,00 | 12.000,00 |
| Betriebskostenumlage St. Johann Vorjahre | 9.939,58 | 14.788,03 |
| Kanalgebühren Vorjahre | 53.127,27 | 88.510,66 |
| Übrige Kostenerstattungen Vorjahr | 0,00 | 74,17 |
| | <u>83.066,85</u> | <u>121.372,86</u> |
| | <u>4.420.180,55</u> | <u>4.323.395,65</u> |
| <u>3. Periodenfremde sonstige Erträge</u> | | |
| | <u>2018</u> | <u>2017</u> |
| | € | € |
| Zusammensetzung: | | |
| Pensions- und Beihilfeumlage Vorjahr | 17.009,79 | 0,00 |
| Herabsetzung Pauschalwertberichtigung | 0,00 | 5.000,00 |
| Veränderung/Herabsetzung Einzelwertberichtigung | 4.167,67 | 2.751,21 |
| Auflösung Rückstellung | 6.835,81 | 14.452,35 |
| Sonstige Erlöse Vorjahre | 1.853,67 | 7,32 |
| | <u>29.866,94</u> | <u>22.210,88</u> |

4. Periodenfremder und neutraler Aufwand

| | <u>2018</u> | <u>2017</u> |
|---|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| Zusammensetzung: | | |
| Kanalbenutzungsgebühren Vorjahre | 23.056,05 | 34.210,41 |
| Verbrauchsabrechnung Vorjahre | 37.115,80 | 0,00 |
| Restbuchwertabgänge Anlagevermögen (Buchverluste) | 74.703,61 | 43.427,91 |
| Forderungverluste | 8.949,49 | 199,77 |
| Abwasserabgabe Vorjahre | 10.486,47 | 10.379,10 |
| Straßenoberflächenentwässerung Stadt Vorjahr | 0,00 | 42.961,94 |
| Veränderung der Einzelwertberichtigung zu Forderungen | 3.781,72 | 615,50 |
| Pensions- und Beihilfe-Umlage Vorjahre | 66.216,86 | 0,00 |
| Sonstige Vorjahresaufwendungen | 6.736,48 | 1.560,68 |
| | 231.046,48 | 133.355,31 |

5. Personalaufwand

| | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|--------------------|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | € | € | € | € |
| Löhne und Gehälter | 613.910,34 | 587.484,09 | 560.167,61 | 538.285,90 |
| Soziale Abgaben | 412.583,43 | 261.433,86 | 243.602,53 | 237.109,12 |
| Summen: | 1.026.493,77 | 848.917,95 | 803.770,14 | 775.395,02 |

6. Personalbestand

| | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Werkleitung | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Verwaltungspersonal | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Betriebspersonal | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Entsorger | 5 | 5 | 5 | 5 |
| | 12 | 12 | 12 | 12 |

7. Strombezug

Die Entwicklung des Stromverbrauchs geht aus der folgenden Übersicht hervor:

| 2018 | | 2017 | | 2016 | |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| Stromkosten € | Strombezug kWh | Stromkosten € | Strombezug kWh | Stromkosten € | Strombezug kWh |
| 92.313,26 € | 434.065 | 92.030,35 € | 449.815 | 99.992,50 € | 484.514 |

8. Entgelte

| | 2019 € | 2018 € | 2017 € | 2016 € |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Kanalbaukostenbeitrag: | | | | |
| -für Schmutzwasser je qm Grundstücksfläche | 3,32 | 3,32 | 3,32 | 3,32 |
| -für Oberflächenwasser je qm bebaubarer und befestigter Fläche | 7,34 | 7,34 | 7,34 | 7,34 |
| Schmutzwassergebühr (inkl. Abwasserabgabe) je cbm Reinwasserverbrauch | 2,41 | 2,41 | 2,41 | 2,60 |
| Oberflächenentwässerungsgebühr je qm Entwässerungsfläche | 0,70 | 0,70 | 0,70 | 0,70 |
| Abwasserabgabe -für Kleineinleiter je Einwohner und Jahr | 17,90 | 17,90 | 17,90 | 17,90 |
| mobile Entsorgung: | | | | |
| -Fäkalschlamm | | | | |
| Sammelfahrten je cbm | 66,40 | 66,40 | 66,40 | 66,40 |
| Einzelfahrten je cbm | 81,90 | 81,90 | 81,90 | 81,90 |
| -Abwasser aus geschlossenen Gruben | | | | |
| Sammelfahrten je cbm | 36,40 | 36,40 | 36,40 | 36,40 |
| Einzelfahrten je cbm | 51,80 | 51,80 | 51,80 | 51,80 |

9. Mengenstatistik

| | | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|--------|-----------|-----------|-----------|
| Sammler in der Ortslage und Verbindungssammler | lfm | 154.152 | 152.442 | 152.192 |
| Hausanschlüsse | Anzahl | 6.182 | 6.179 | 6.174 |
| Abgerechnete Schmutzwassermenge | cbm | 982.332 | 937.999 | 924.844 |
| Entwässerungsfläche ohne Straßen- oberflächen | qm | 1.708.997 | 1.676.884 | 1.645.042 |

Mengen- und Tarifstatistik 2018*(Angabe nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 1. + 2.2 Halbsatz EigAnVO)*Aufteilung der Schmutzwassergebühren (incl. Abwasserabgabe) und Oberflächenentwässerungsgebühren für 2018

| | | Schmutzwasser m ³ | Schmutzwasser- gebühren € | Oberfläche m ² | Niederschlags- wasser- gebühren € |
|---|-------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--|
| Haushalte | 2018 | 780.903 | 1.881.976,23 | 1.023.571 | 716.499,72 |
| | Vorjahr | 766.151 | 1.846.423,91 | 996.630 | 697.640,76 |
| Gewerbe | 2018 | 114.729 | 276.496,89 | 522.259 | 365.581,10 |
| | Vorjahr | 97.841 | 235.797,21 | 514.001 | 359.800,94 |
| Öffentliche Einrichtungen | 2018 | 86.700 | 208.947,00 | 163.167 | 114.217,17 |
| | Vorjahr | 74.007 | 178.356,87 | 166.253 | 116.377,10 |
| Zwischensumme: | 2018 | 982.332 | 2.367.420,12 | 1.708.997 | 1.196.297,99 |
| | Vorjahr | 937.999 | 2.260.577,99 | 1.676.884 | 1.173.818,80 |
| Straßenoberflächenentwässerung Stadt | 2018 | 0 | 0,00 | 753.042 | 506.671,97 |
| | Vorjahr | 0 | 0,00 | 717.826 | 502.478,32 |
| Gesamt: | 2018 | 982.332 | 2.367.420,12 | 2.462.039 | 1.702.969,96 |
| | Vorjahr | 937.999 | 2.260.577,99 | 2.394.710 | 1.676.297,12 |

10. Nachtragsbericht

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, ist nichts zu berichten.

V. Sonstige Angaben1. Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Prüfungshonorar: 11.781 €/brutto
Nachkalkulation und
Abrg. Straßenbaulastträger: 3.927 €/brutto

2. Organmitglieder und Aufwendungen für Organe

Werkleitung: Heinz Stoll, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Karl Heinz Savelsberg, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

3. Werksausschuss

Vorsitz (Oberbürgermeister der Stadt Mayen): Treis, Wolfgang

Mitglieder

Bläser, Kurt (Betriebswirt/Pensionär)
Faber, Ferdinand (Wassermeister/Rentner)
Geisen, Lothar (Dipl. Verwaltungswirt)
Gondert, Wolfgang (Rentner)
Grünewald, Hans (Berufssoldat a. D.)
Lentes, Aaron (Student)
Metzler, Rolf (Wassermeister)
Rosenbaum, Christoph
(Dipl. Betriebswirt/Unternehmer)
Schröder, Thomas (Betriebsinformatiker)
Schwab, Christoph (Transportunternehmer)
Seul, Martin (Berufsschullehrer)
Winkel, Dieter (Fernmeldetechniker/Pensionär)

Stellvertreter

Nöthen, Erich (Dachdecker/Unternehmer)
Fritzen, Hans-Jürgen (Rentner)
Velten, Thomas (Prozessleitelektroniker)
Porz, Gerd (Bauingenieur/Rentner)
Falterbaum, Dennis (Student)
Mohr, Alexander (KfZ-Meister)
Weber, Werner (Vermessungsbeamter)
Schmutzler, Stefan
(Stadtplaner/Wirtschaftsingenieur FH)
Adorf, Klaus (Dipl. Wirtschaftsingenieur)
Reis, Martin (Student)
Sexauer, Michael (Studiendirektor)
Mauel, Bernhard (Rechtsanwalt)

Die Sitzungsgelder des Werksausschusses betragen im Jahr 2018 insgesamt 1.480 € (Vj: 880 €)

4. Vergleich von Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen (Angabe nach § 25 Abs. 1 EigAnVO)

Entgeltpflichtige Einwohner im Sinne der Förderrichtlinien der Wasserwirtschaftsverwaltung
zum 01.01.2018: 19.116

| | 2018 €/E | 2017 €/E | 2016 €/E |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Entgeltbedarf I Einwohner ohne Eigenkapitalzins | 131,98 | 140,26 | 137,85 |
| Entgeltbedarf II Einwohner mit Eigenkapitalzins | 147,05 | 155,58 | 153,31 |
| Entgeltaufkommen Einwohner | 144,59 | 144,37 | 149,27 |
| Zumutbare Belastung | 70,00 €/E | 70,00 €/E | 70,00 €/E |
| Vertretbare Belastung | 105,00 €/E | 105,00 €/E | 105,00 €/E |

Mayen, den 06. Mai 2019

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Mayen

Heinz Stoll
Werkleiter

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Mayen



LAGEBERICHT ZUM 31.12.2018

I. Grundlage des "Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung" der Stadt Mayen

Die Stadt Mayen betreibt in ihrem Gebiet die Abwasserbeseitigung als öffentliche Einrichtung.

Aufgaben der öffentlichen Einrichtung sind:

1. das Sammeln, Ableiten und Behandeln des Abwassers in Abwasseranlagen,
2. die Abfuhr des in geschlossenen Gruben anfallenden Abwassers und die Entsorgung über die Abwasseranlagen und
3. das Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und dessen ordnungsgemäße Beseitigung bzw. Verwertung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Branchen- und Wirtschaftsentwicklung

Mit den im Jahre 2018 und in den Vorjahren getätigten, umfangreichen Investitionen in Kanäle und Kläranlagen ist es dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Mayen (AWB) gelungen, eine hohe Betriebsbereitschaft seiner Anlagen zu sichern und damit die Akzeptanz der anschlussverpflichteten Bürger zu steigern. Den gesetzlichen Anforderungen und den Anforderungen aus dem Umweltschutz wurde damit Rechnung getragen.

Branchenüblich ist die hohe Anlagenintensität, welche sich in der Ertragslage bei den Positionen Abschreibungen und Zinsaufwendungen niederschlägt.

Das Entgelt für das Schmutzwasser (incl. Abwasserabgabe) beträgt 2,41 €/m³ und für die Oberflächenentwässerung 0,70 €/m².

Der Frischwasserverbrauch als Bemessungsgrundlage für die Schmutzwassereinleitung beträgt im Berichtsjahr 982.332 m³ (im Vorjahr 937.999 m³).

Die Entwässerungsfläche als Bemessungsgrundlage für das Oberflächenwasser beträgt im Berichtsjahr 1.708.997 m² (im Vorjahr 1.676.884 m²). Die Entwässerungsfläche erstreckte sich auf Haushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe und öffentliche Einrichtungen.

2. Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage 2018

Ertragslage

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2018 beträgt T€ 194 (im Vorjahr T€ 112).

Die Umsatzerlöse betragen in 2018 T€ 4.420 (Vorjahr T€ 4.323).

Die Bilanz zum 31.12.2018 schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 34.853.146,99 €.

Der Jahresgewinn in Höhe von 194.400,30 € soll der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote (inklusive empfangene Ertragszuschüsse) betrug zum Bilanzstichtag 53,8 % (im Vorjahr 55,7 %).

Bezogen auf die Bilanzsumme entfallen auf:

| | |
|---|----------------------------|
| -Anlagevermögen | 97,4 % (im Vorjahr 98,7 %) |
| -Umlaufvermögen/Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 2,6 % (im Vorjahr 1,3 %) |

Investitionsmaßnahmen

Mit dem Bau des Verbindungssammlers zur Anbindung der Kläranlage Kürrenberg an die Kläranlage Mayen konnte im 2. Qu. 2018 begonnen werden. Die Ausschreibung erfolgte über vier Lose. Mit Fertigstellung der maschinentechnischen Ausrüstung (Los 4) am 27.11.2018 konnte die Gesamtmaßnahme in Betrieb genommen werden. Da zum Zeitpunkt der Prüfung nicht alle Schlussrechnungen vorlagen, wurden nur die Lose 1 und 2 aktiviert. Die Aktivierung der Kosten von Los 3 und 4 erfolgt in 2019.

Im Rahmen der Innenstadtsanierung wurde im Berichtsjahr 2018 mit der Kanalauswechslung Habsburgring 7. BA (Boemundring von Obertor bis zur Burgbrücke) begonnen. Im Zuge dessen wurden auch die Kanalhausanschlüsse erneuert.

Des Weiteren erfolgten im Berichtsjahr Kanalerneuerungen Am Taubenberg, in der Allenzer Straße, Im Möhren und eine Kanalumlegung Im Wasserpförtchen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr Investitionen von T€ 2.742 getätigt.

Hiervon entfallen T€ 2.507 auf Maßnahmen zu Erneuerungen und Sanierungen von Haupt- und Verbindungssammlern, T€ 196 auf Erneuerungen von Hausanschlüssen und T€ 39 auf sonstige Anlagengegenstände.

Investitionsmaßnahmen, die am 31. Dezember 2018 noch nicht abgeschlossen waren, werden unter der Bilanzposition „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ mit insgesamt T€ 691 ausgewiesen. Diese betreffen die Anbindung der Kläranlage Kürrenberg an die Kläranlage Mayen und Sanierungen von Abwassersammlungsanlagen.

Finanzlage

Im Berichtsjahr war die Liquidität des AWB jederzeit gewährleistet. Der im Wirtschaftsplan 2018 genehmigte Kassenkredit in Höhe von T€ 800 wurde im Berichtsjahr in der Spitze bis zu einem Höchstbetrag von T€ -48 in Anspruch genommen.

Zur Finanzierung der Baumaßnahmen wurde ein Investitionsdarlehen in Höhe von T€ 1.000 aufgenommen. Des Weiteren konnten Mittel aus dem Förderprogramm in Form eines zinslosen Darlehens in Höhe von T€ 306 und ein Zuschuss in Höhe von T€ 200 abgerufen werden.

III. Zusatzangaben gemäß § 26 EigAnVO RLP

| <u>Abwasserreinigungsanlagen</u> | Ausbau- größe EW | 2018 durchschn. Auslastung EW | 2018 Spitzlast EW | 2017 durchschn. Auslastung EW | 2017 Spitzlast EW |
|----------------------------------|------------------------|--|-------------------------|--|-------------------------|
| Kläranlage Mayen | 30.000 | 29.645 | 48.678 | 26.927 | 40.532 |
| Kläranlage Kürrenberg | 1.500 | 1.318 | 1.998 | 1.077 | 1.696 |

| <u>Abwassersammlungsanlagen</u> | | 2018 | 2017 |
|--|--------|---------|---------|
| Sammler in der Ortslage und Verbindungssammler | lfm | 154.152 | 152.442 |
| Hausanschlüsse | Anzahl | 6.182 | 6.179 |

IV. Prognose- und Risikobericht

Im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes und der Eigenkontrollverordnung wurde in 2018 und wird in den Folgejahren die Sanierung des Kanalnetzes der Kernstadt und der Stadtteile fortgeführt.

Im Jahr 2019 werden der Ausbau des Habsburgrings 8. BA (Am Obertor bis Kelberger Straße) mit Austausch der Kanalhausanschlüsse sowie eine Kanalerneuerung Im Mühlenweg und in der Uhlandstraße durchgeführt. Darüber hinaus erfolgen eine Kanalerweiterung in der Justus-von-Liebig-Straße und die Fortführung der Kanalumlegung des Kanals Im Wasserpförtchen/St.-Veit-Straße.

In den vergangenen Jahren wurde eingehend über Alternativen zum bisherigen Entgeltsystem nachgedacht. Im Vordergrund standen hierbei die Einführung eines konstanten verbrauchsunabhängigen Faktors zur Deckung der Kosten für die Schmutzwasserbeseitigung und eine gerechtere Verteilung der Kosten für alle Kunden.

In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2015 mit der Einrichtung einer Grundstücksdatenbank begonnen. Der Datenbestand umfasst zurzeit insgesamt 9.981 Flurstücke, die vorhandenen Daten wurden überprüft und zu 100 % abgeglichen.

In der Sitzung des Werksausschusses vom 24.01.2018 wurde über die Bildung eines Arbeitskreises zur Einführung des wiederkehrenden Beitrages beschlossen. Die Mitglieder des Arbeitskreises trafen sich bisher insgesamt drei Mal. Die nächste Sitzung wird in 2019, nach den Kommunalwahlen stattfinden.

Die Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung wurde an die neuen Bedingungen angepasst. Die Passagen mit dem wiederkehrenden Beitrag wurden vorerst ausgelassen.

Des Weiteren wurde auch die Betriebsatzung überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

Die Veröffentlichung beider Satzungen erfolgte am 26.06.2018.

Seit 1987 wird von der Oberst-Hauschild-Kaserne (ehem. General Delius Kaserne), Mayen-Kürrenberg, für die Oberflächenentwässerung ihres Geländes nach Selbsterklärung jährlich eine Gebühr erhoben. Aufgrund einer neu vorgelegten Erklärung wurde ab 2009 der Bescheid entsprechend geändert.

Von der General-Delius-Kaserne liegt ein Antrag auf Rückerstattung der Gebühren 2004 bis 2008 in Höhe von ca. 200.000 € vor. Seitens des AWB wird, auch nach externer juristischer Prüfung, die Auffassung vertreten, dass diese Ansprüche verjährt sind und somit keine Rückerstattung erfolgt. Dem Antrag wurde nicht stattgegeben. Gegen den ablehnenden Bescheid wurde Widerspruch eingelegt. Eine Begründung des Widerspruchs liegt mittlerweile vor. Eine Verhandlung im Stadtrechtsausschuss steht nach wie vor noch aus.

Das Berufungsverfahren zwischen dem AWB und der Telekom, bezüglich der Übernahme der Kosten (ca. 30.000 €) für die Umlegung einer Telekomleitung während des Kanalaustausches in der Kelberger Straße wurde am 28.11.2018 vom Oberverwaltungsgericht Rheinland Pfalz zurückgewiesen. Der entstandene finanzielle Schaden wurde der Eigenschadenversicherung gemeldet. Eine Entscheidung zur Schadensübernahme lag zum Zeitpunkt der Prüfung von nicht vor.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung betreibt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

Der im Wirtschaftsplan 2019 geplante Verlust in Höhe von T€ -90 wird sich, nach dem derzeitigen Stand der Buchführung, geringer darstellen als ursprünglich angenommen.

Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung sind nicht bekannt. Der Fortbestand des Betriebes kann als gesichert betrachtet werden.

Mayen, 06. Mai 2019

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Mayen

.....
Heinz Stoll
-Werkleiter-

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen, Mayen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen, Mayen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzungen und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 Abs. 3 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Werkleitung und des für die Überwachung verantwortlichen Werkausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Werkleitung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen vermittelt. Ferner ist die Werkleitung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Werkleitung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Werkleitung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Werkleitung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Werkausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Werkleitung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Werkleitung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Werkleitung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (AWB) der Stadt Mayen.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Werkleitung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Werkleitung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 31. Mai 2019



Pütz, Mittler & Kollegen GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Günter Mittler)
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

**Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum
31. Dezember 2018**

a) Bilanz

A K T I V S E I T E

A. Anlagevermögen € 33.962.674,72
Vorjahr € 32.786.982,99

I. Immaterielle Vermögensgegenstände € 1.712.355,00
Vorjahr € 1.790.095,00

**1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie
Lizenzen an solchen Rechten und Werten** € 19.464,00
Vorjahr € 28.246,00

Entwicklung: €

Stand 1. Januar 2018 28.246,00

Zugang 1.224,51

29.470,51

Abschreibung 10.006,51

Stand 31. Dezember 2018 19.464,00

Zu Zugang €

Lizenz AVAPLAN ProPlus (Erstellung von Leistungsverzeichnissen) 1.082,90

Lizenz HOAI Plus 141,61

1.224,51

Zu Abschreibung

Methode: linear, pro rata temporis

Betrag: € 10.006,51

davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 146,51

Sätze: %
EDV-Programme 12,5 - 33,3

2. Baukostenzuschüsse

€ 1.692.891,00
Vorjahr € 1.761.849,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

| | Stand 1.1.2018 | Zugang | Abschreibung | Stand 31.12.2018 |
|---|---------------------|------------------|------------------|---------------------|
| | € | € | € | € |
| <u>Abwasserzweckverband</u> | | | | |
| <u>Mayen-Maifeld</u> | | | | |
| - Kläranlage Welling | 1.426.295,00 | 1.031,12 | 70.598,12 | 1.356.728,00 |
| - VS Trimbs-Welling | 20.605,00 | 0,00 | 3.170,00 | 17.435,00 |
| <u>Zweckvereinbarung VG Vordereifel</u> | | | | |
| VS Kürrenberg und Nitztal, Bereich Schloss Bürresheim, Kloster Helgoland bis Anschluss an Stadt Mayen | 314.949,00 | 13.139,83 | 9.360,83 | 318.728,00 |
| | <u>1.761.849,00</u> | <u>14.170,95</u> | <u>83.128,95</u> | <u>1.692.891,00</u> |

Zu Baukostenzuschüsse an den Abwasserverband Mayen-Maifeld

Zu Zugang

Investitionskostenumlagen und Inbetriebnahmen 2018 gemäß Abrechnung.

Zu Abschreibung

Methode: linear, pro rata temporis

Betrag: € 83.128,95

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 528,95

Sätze: %
Baukostenzuschüsse für
KA Welling 3,33 - 5,00
VS Trimbs-Welling 2,78
VS Kloster Helgoland 2,56
VS Schloss Bürresheim bis Kloster Helgoland 2,00

II. Sachanlagen

€ 32.250.319,72
Vorjahr € 30.996.887,99

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

€ 231.561,95
Vorjahr € 233.044,95

Entwicklung: €

Stand 1. Januar 2018 233.044,95
Abschreibung 1.483,00
Stand 31. Dezember 2018 231.561,95

Zu Abschreibung

Methode: linear, pro rata temporis

Betrag: € 1.483,00

Sätze: %
Außenanlagen 5,00 - 7,14

2. Grundstücke mit Wohnbauten

€ 3.535,03
Vorjahr € 3.671,03

Entwicklung: €

Stand 1. Januar 2018 3.671,03
Abschreibung 136,00
Stand 31. Dezember 2018 3.535,03

Zu Abschreibung

Methode: linear, pro rata temporis

Betrag: € 136,00

Sätze: %
Klärwärterwohnhaus Triaccaweg 68 2,0

3. Abwasserbehandlungsanlagen

| | | |
|---------|---|---------------------|
| | € | <u>3.092.571,50</u> |
| Vorjahr | € | 3.390.968,79 |

Entwicklung: €

| | |
|-------------------------|----------------------------|
| Stand 1. Januar 2018 | 3.390.968,79 |
| Zugang | <u>985,56</u> |
| | 3.391.954,35 |
| Abgang | 65.965,79 |
| Abschreibung | <u>233.417,06</u> |
| Stand 31. Dezember 2018 | <u><u>3.092.571,50</u></u> |

Zu Zugang

Kläranlage Mayen: Laboreinrichtung Muffelofen.

Zu Abgang €

Rückbau Kläranlage Kürrenberg, RBW Kanalsanierungen.

| | |
|--------------------------|-------------------------|
| Anschaffungskosten | 282.772,69 |
| Bisherige Abschreibungen | <u>216.806,90</u> |
| Restbuchwert | <u><u>65.965,79</u></u> |

Zu Abschreibung

Methode: linear, pro rata temporis

Betrag: € 233.417,06

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 8,56

| | |
|---|------------|
| Sätze: | <u>%</u> |
| maschinelle, elektrotechnische und hydraulische Anlagen | 5,0 - 25,0 |
| Bauten | 2,0 - 5,0 |
| Blockheizkraftwerk | 10,0 |
| Photovoltaikanlage | 5,0 |

4. Abwassersammelanlagen

€ 28.164.783,00
Vorjahr € 27.038.167,39

Zusammensetzung und Entwicklung:

| | Stand 1.1.2018 | (U) | Zugang Umbuchung | (A) | Abschreibung Abgang | Stand 31.12.2018 |
|--|-------------------|-----|----------------------------|-----|---------------------------|---------------------|
| | € | | € | | € | € |
| Haupt- und Verbindungssammmler, Ortssammmler | 18.695.642,25 | (U) | 205.390,66 1.870.516,83 | (A) | 765.403,04 46.142,56 | 19.960.004,14 |
| Regenbauwerke | 4.981.653,00 | | 0,00 | | 218.792,00 | 4.762.861,00 |
| Pumpwerke | 179.427,92 | | 0,00 | | 10.396,76 | 169.031,16 |
| Sammler in der Ortslage (Trennsystem) | 1.607.590,00 | | 0,00 | | 42.889,00 | 1.564.701,00 |
| Hausanschlüsse | 1.573.854,22 | (U) | 16.568,19 179.713,94 | (U) | 60.756,91 1.193,74 | 1.708.185,70 |
| | 27.038.167,39 | (U) | 221.958,85 2.050.230,77 | (A) | 1.098.237,71 47.336,30 | 28.164.783,00 |

Zu Zugang und Umbuchung

€

Zu Haupt- und Verbindungssammmler

| | |
|--|---------------------|
| VS 50/50 Kürrenberg-Mayen, Freispiegelleitung, 2.039 m | 614.076,03 |
| VS 50/50 Kürrenberg-Mayen, Druckrohrleitung, 1.450 m | 527.876,14 |
| Ern. Am Taubenberg, 411 m, MW | 369.746,87 |
| Ern./Umlegung Wasserpförtchen, 98 m, MW | 190.431,77 |
| Ern. Im Möhren, 57 m, MW | 119.907,26 |
| Ern. Habsburgring 7. BA, 33 m, MW | 112.106,00 |
| Ern. Allenzerstraße, 48 m, MW | 25.392,03 |
| Ern. Habsburgring 4.-6. BA, Nachaktivierung Planungskosten, MW | 22.097,88 |
| Ern. Stadtgebiet, kleinere Maßnahmen, MW | 8.790,11 |
| Nachaktivierungen MW | 85.483,40 |
| | <u>2.075.907,49</u> |

Zu Hausanschlüsse

| | |
|--------------------|-------------------|
| 56 Erneuerungen MW | 185.530,23 |
| 3 Neuanschlüsse MW | 10.075,92 |
| 3 Erneuerungen RW | 675,98 |
| | <u>196.282,13</u> |

Zu Abgang

Abgänge aufgrund Erneuerung und Schlussrechnung

Anschaffungskostenminderung aufgrund Erstattung

| | Anschaffungs- und Her- stellungskosten | bisherige Abschreibung | Restbuch- wert |
|--|--|---------------------------|-------------------|
| | € | € | € |
| Haupt- und Verbindungssammler | 108.844,49 | 62.701,93 | 46.142,56 |
| Hausanschlüsse | 1.193,74 | 0,00 | 1.193,74 |
| | <u>110.038,23</u> | <u>62.701,93</u> | 47.336,30 |
| Verrechnung mit Verbindlichkeit nach Schlussrechnung | | | <u>-40.213,98</u> |
| Buchverlust | | | <u>7.122,32</u> |

Zu Abschreibung

Methode: linear, pro rata temporis

Betrag: € 1.098.237,71

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 15.639,37

| Sätze: | % |
|-------------------------|------------|
| Regenbauwerke | 2,0 - 2,5 |
| Sammler | 2,00 |
| Hausanschlüsse bis 2014 | 3,03 |
| Hausanschlüsse ab 2015 | 2,00 |
| Pumpwerke | 2,0 - 6,67 |

Bei Kanalsanierungen im Inliner-Verfahren wird die Restnutzungsdauer der sanierten Sammler auf weitere 30 Jahre neu geschätzt und festgesetzt.

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung

| | | |
|---------|---|------------------|
| | € | <u>66.980,00</u> |
| Vorjahr | € | 71.135,00 |

Entwicklung: €

| | |
|-------------------------|-------------------------|
| Stand 1. Januar 2018 | 71.135,00 |
| Zugang | <u>22.351,09</u> |
| | 93.486,09 |
| Abgang | 1.615,50 |
| Abschreibung | <u>24.890,59</u> |
| Stand 31. Dezember 2018 | <u><u>66.980,00</u></u> |

Zu Zugang

| | |
|--|-------------------------|
| Betriebsausstattung | 17.418,52 |
| Büroeinrichtung, -ausstattung | 1.963,50 |
| EDV-Ausstattung | 2.120,58 |
| Geringwertige Anlagegüter bis netto € 800,00 | <u>848,49</u> |
| | <u><u>22.351,09</u></u> |

Zu Abgang

Abgänge aufgrund Verschrottung, Bereinigung Anlagennachweis.

| | |
|--------------------------|------------------------|
| Anschaffungskosten | 51.666,53 |
| Bisherige Abschreibungen | <u>50.051,03</u> |
| Restbuchwert | <u><u>1.615,50</u></u> |

Zu Abschreibung

Methode: linear, pro rata temporis.

Betrag: € 24.890,59

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 2.940,59

Sätze:

Fuhrpark

%

25,00

Werkzeuge, Geräte, EDV-Ausstattung,
sonstige Betriebsausstattung

5,0 - 33,33

6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau € 690.888,24
Vorjahr € 259.900,83

Zusammensetzung und Entwicklung:

| Maßnahme | Stand | Zugang | Um- | Umbuchung | Stand |
|--|-------------------|---------------------|-------------|----------------------|-------------------|
| | 1.1.2018 | | gliederung | | 31.12.2018 |
| | € | € | € | € | € |
| Habsburgring bis Obertor, 4.+5.+7. BA | 13.347,33 | 0,00 | -2.223,17 | -11.124,16 | 0,00 |
| Habsburgring 1.-7. BA | 19.358,52 | 0,00 | -1.392,70 | -17.965,82 | 0,00 |
| Habsburgring, Boemunding, Koblenzer Str. | 10.941,04 | 0,00 | -787,13 | -10.153,91 | 0,00 |
| Bürresheimer Straße | 19.296,50 | 10.595,58 | 0,00 | 0,00 | 29.892,08 |
| Mühlenweg | 0,00 | 15.127,64 | 0,00 | 0,00 | 15.127,64 |
| Uhlandstraße | 0,00 | 4.647,30 | 0,00 | 0,00 | 4.647,30 |
| Stehbachstraße | 0,00 | 4.199,94 | 0,00 | 0,00 | 4.199,94 |
| Anbindung KA Kürrenberg an KA Mayen | 98.170,35 | 1.665.772,72 | 0,00 | -1.141.952,17 | 621.990,90 |
| Gewerbegebiet Sürchen | 8.218,24 | 4.476,48 | 0,00 | 0,00 | 12.694,72 |
| Habsburgring 7. BA | 4.208,74 | 173.580,99 | 4.403,00 | -182.192,73 | 0,00 |
| Am Taubenberg/Allenzer Straße, Mayen | 53.541,88 | 442.868,33 | 0,00 | -496.410,21 | 0,00 |
| Wasserpförtchen, Mayen | 30.784,73 | 159.647,04 | 0,00 | -190.431,77 | 0,00 |
| KA Mayen, Ern. Abdeckung Pufferbecken | 2.033,50 | 302,16 | 0,00 | 0,00 | 2.335,66 |
| | <u>259.900,83</u> | <u>2.481.218,18</u> | <u>0,00</u> | <u>-2.050.230,77</u> | <u>690.888,24</u> |

Zu Zugang

Die Zugänge sind durch Bauabrechnungen belegt.

Zu Umgliederung

Zuordnung von Planungskosten.

Zu Umbuchung

€

Aktivierung nach Inbetriebnahme. Die Umbuchung erfolgte zu

| | |
|--------------------|----------------------------|
| Verbindungssammler | 1.141.952,17 |
| Ortssammler | 728.564,66 |
| Hausanschlüsse | <u>179.713,94</u> |
| | <u><u>2.050.230,77</u></u> |

| | | |
|--------------------------|----------|-------------------|
| B. Umlaufvermögen | <u>€</u> | <u>880.303,62</u> |
| Vorjahr | € | 410.829,08 |

I. Vorräte

| | | |
|----------------------------------|----------|------------------|
| Hilfs- und Betriebsstoffe | <u>€</u> | <u>18.000,00</u> |
| Vorjahr | € | 20.000,00 |

Bestand Aufbereitungsstoffe und Verbrauchsmittel zum Bilanzstichtag.

An der Inventur haben wir nicht teilgenommen.

II. Forderungen und sonstige

| | | |
|-----------------------------|----------|-------------------|
| Vermögensgegenstände | <u>€</u> | <u>472.368,04</u> |
| Vorjahr | € | 389.157,93 |

1. Forderungen aus Lieferungen

| | | |
|-----------------------|----------|-------------------|
| und Leistungen | <u>€</u> | <u>412.519,55</u> |
| Vorjahr | € | 283.660,10 |

| | | |
|--------------------------|-------------------|-------------------|
| Zusammensetzung: | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2017</u> |
| | € | € |
| Jahresabrechnung EDV | 411.445,09 | 263.415,45 |
| Manuelle Abrechnungen | <u>29.874,46</u> | <u>42.430,60</u> |
| | 441.319,55 | 305.846,05 |
| Einzelwertberichtigungen | -6.800,00 | -7.185,95 |
| Pauschalwertberichtigung | <u>-22.000,00</u> | <u>-15.000,00</u> |
| | <u>412.519,55</u> | <u>283.660,10</u> |

Zu Einzelwertberichtigungen

| | |
|--------------------------------------|-----------------|
| Entwicklung: | € |
| Stand 1. Januar 2018 | 7.185,95 |
| Auflösung (aufgrund Zahlungseingang) | <u>4.167,67</u> |
| | 3.018,28 |
| Zuführung | <u>3.781,72</u> |
| Stand 31. Dezember 2018 | <u>6.800,00</u> |

Die einzelwertberichtigten Forderungen betreffen laufende Entgelte aus den Veranlagungsjahren 2018 und früher, deren Zahlungseingänge ungewiss sind.

Zu Auflösung

Zahlungseingänge auf in Vorjahren einzelwertberichtigte Forderungen.

Zu Pauschalwertberichtigung

Zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und des Zinsverlustes bei verspätetem Zahlungseingang wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 5 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen vorgenommen.

| Berechnung: | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2017</u> |
|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | € | € |
| Forderungen | 441.319,55 | 305.846,05 |
| abzüglich Einzelwertberichtigungen | <u>6.800,00</u> | <u>7.185,95</u> |
| | 434.519,55 | 298.660,10 |
| davon 5 % | 21.725,98 | 14.933,01 |
| gerundet auf volle € 500,00 | <u><u>22.000,00</u></u> | <u><u>15.000,00</u></u> |

| Entwicklung: | € |
|-------------------------|-------------------------|
| Stand 1. Januar 2018 | 15.000,00 |
| Erhöhung | <u>7.000,00</u> |
| Stand 31. Dezember 2018 | <u><u>22.000,00</u></u> |

Die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen erfolgt nach der Dienstanweisung der Stadt Mayen über die Organisation des Rechnungswesens vom 12. November 2014.

Zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) waren von den Forderungen noch T€ 24 offen.

| | | |
|---|-------------------|-------------------|
| 2. Forderungen an die Stadt Mayen | <u>€</u> | <u>13.940,93</u> |
| | Vorjahr € | 2.192,31 |
| Zusammensetzung: | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2017</u> |
| | € | € |
| Weiterberechnete Kosten | 0,00 | 2.192,31 |
| Beihilfeabrechnung ehemaliger Mitarbeiter | <u>13.940,93</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>13.940,93</u> | <u>2.192,31</u> |

Zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) waren die Forderungen eingegangen.

| | | |
|---|-------------------|-------------------|
| 3. Forderungen an die Stadtwerke Mayen GmbH | <u>€</u> | <u>9.416,08</u> |
| | Vorjahr € | 86.493,20 |
| Zusammensetzung: | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2017</u> |
| | € | € |
| Personalkostenerstattungen | 37.449,77 | 11.095,29 |
| Zinsen Stundung Abschläge für Kanalbenutzungsgebühren | 0,00 | 2.065,78 |
| Weiterberechnete Kosten | 0,00 | 579,08 |
| Kanalbenutzungsgebühren | <u>-28.033,69</u> | <u>72.753,05</u> |
| | <u>9.416,08</u> | <u>86.493,20</u> |

Zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) waren die Forderungen eingegangen.

| | | |
|---|-------------------|-------------------|
| 4. Forderungen an Gebietskörperschaften | <u>€</u> | <u>36.381,48</u> |
| | Vorjahr € | 16.702,32 |
| Zusammensetzung: | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2017</u> |
| | € | € |
| Verbandsgemeinde Vordereifel, Abwasserwerk | 9.939,58 | 16.702,32 |
| Landkreis Mayen-Koblenz | 2.796,88 | 0,00 |
| Abwasserverband Mayen-Maifeld | <u>23.645,02</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>36.381,48</u> | <u>16.702,32</u> |
| Zu <u>Verbandsgemeinde Vordereifel</u> | | |
| Betriebskostenabrechnung 2017 | 9.939,58 | 0,00 |
| Investitions- und Betriebskostenabrechnung 2016 und 2017 | <u>0,00</u> | <u>16.702,32</u> |
| | <u>9.939,58</u> | <u>16.702,32</u> |

Zu Landkreis Mayen-Koblenz
Kanalgebühren, Abfallgebühren.

Zu Abwasserverband Mayen-Maifeld
Investitions- und Betriebskostenabrechnung 2018.

Zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) waren die Forderungen bis auf die Kreisverwaltung eingegangen bzw. verrechnet.

| | | |
|---|---|---------------|
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | € | <u>110,00</u> |
| Vorjahr | € | 110,00 |

Genossenschaftsanteile Volksbank RheinAhrEifel eG.

| | | |
|--|---|-------------------|
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | € | <u>389.935,58</u> |
| Vorjahr | € | 1.671,15 |

| | | |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Zusammensetzung: | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2017</u> |
| | € | € |
| Barkasse | <u>118,46</u> | <u>122,93</u> |
| Volksbank RheinAhrEifel eG | 237.339,03 | 1.548,22 |
| Kreissparkasse Mayen, Girokonto | <u>152.478,09</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>389.817,12</u> | <u>1.548,22</u> |
| | <u>389.935,58</u> | <u>1.671,15</u> |

Die ausgewiesenen Guthaben stimmen mit den Bankauszügen zum Bilanzstichtag sowie den erhaltenen Saldenbestätigungen überein.

| | | |
|--------------------------------------|---|------------------|
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | € | <u>10.168,65</u> |
| Vorjahr | € | 10.168,67 |

Beamtenbesoldung.

Ausgaben für Aufwendungen, die dem nachfolgenden Wirtschaftsjahr zuzuordnen sind.

Zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) waren die Posten verrechnet.

PASSIVSEITE

A. Eigenkapital € 14.792.582,22

Vorjahr € 14.396.881,92

I. Stammkapital € 11.000.000,00

Vorjahr € 11.000.000,00

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

Das Stammkapital stimmt in der Höhe mit dem in der Betriebssatzung festgesetzten Betrag überein.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 10. Dezember 2003 wurde das Stammkapital von € 8.691.961,98 (DM 17.000.000,00) um € 2.308.038,02 durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage auf € 11.000.000,00 heraufgesetzt.

II. Zweckgebundene Rücklagen € 2.291.773,17

(Zuweisungen und Zuschüsse)

Vorjahr € 2.090.473,17

Entwicklung: €

Stand 1. Januar 2018 2.090.473,17

Zuführung 201.300,00

Stand 31. Dezember 2018 2.291.773,17

Zu Zuführung

Zusammensetzung: €

Zuwendung für den Anschluss der Kläranlage Kürrenberg an die Kläranlage Mayen durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten 200.000,00

Zuwendung Erschließung Gewerbegebiet "Sürchen" 1.300,00

201.300,00

| | | |
|---------------------------------|---|---------------------|
| III. Allgemeine Rücklage | € | <u>1.306.408,75</u> |
| Vorjahr | € | 1.193.945,35 |

Entwicklung: €

| | |
|-------------------------|----------------------------|
| Stand 1. Januar 2018 | 1.193.945,35 |
| Zuführung | <u>112.463,40</u> |
| Stand 31. Dezember 2018 | <u><u>1.306.408,75</u></u> |

Zu Zuführung

Der Stadtrat hat am 26. September 2018 den Jahresabschluss 2017 des Abwasserwerks festgestellt. Es wurde beschlossen, den Jahresgewinn 2017 in Höhe von € 112.463,40 der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

| | | |
|-------------------------|-----------|-------------------|
| IV. Jahresgewinn | <u>€</u> | <u>194.400,30</u> |
| | Vorjahr € | 112.463,40 |

Über die Verwendung des Jahresgewinns 2018 hat der Stadtrat zu beschließen.
Wir empfehlen, den Jahresgewinn 2018 der allgemeinen Rücklage zuzuführen.
Mit dem Jahresgewinn 2018 ist nachfolgender Liquiditätsüberschuss im Sinne von § 11 Abs. 8
EigAnVO erwirtschaftet worden.

Berechnung des Liquiditätsüberschusses 2018:

| | € | € |
|---|------------------|--------------------------|
| Jahresgewinn | | 194.400,30 |
| <u>zuzüglich</u> Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen | | |
| + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 1.451.299,82 | |
| + Erhöhung Pauschalwertberichtigung zu Forderungen | 7.000,00 | |
| + Veränderung langfristiger Rückstellungen | 114.820,00 | |
| + Verluste aus Anlagenabgängen zu Restbuchwerten | <u>74.703,61</u> | |
| | | <u>1.647.823,43</u> |
| | | 1.842.223,73 |
| <u>abzüglich</u> Erträge, die nicht zu Einnahmen führen | | |
| - Auflösung passivierter Ertragszuschüsse | 163.377,82 | |
| - Veränderung der Einzelwertberichtigungen auf Forderungen ohne Forderungsausfälle | <u>385,95</u> | |
| | | <u>163.763,77</u> |
| | | 1.678.459,96 |
| <u>abzüglich</u> Auszahlungen, die nicht zu Aufwendungen führen | | |
| - planmäßige Darlehenstilgung | | <u>970.103,68</u> |
| Liquiditätsüberschuss | | <u><u>708.356,28</u></u> |

B. Empfangene Ertragszuschüsse

| | | |
|---------|---|---------------------|
| | € | <u>3.956.588,47</u> |
| Vorjahr | € | 4.087.469,37 |

Entwicklung:

€

| | |
|-------------------------|----------------------------|
| Stand 1. Januar 2018 | 4.087.469,37 |
| Zuführung | <u>32.496,92</u> |
| | 4.119.966,29 |
| Auflösung | <u>163.377,82</u> |
| Stand 31. Dezember 2018 | <u><u>3.956.588,47</u></u> |

Zu Zuführung

Zusammensetzung:

| | |
|---|-------------------------|
| Hausanschlusskostenerstattungen der Grundstückseinleiter | 10.075,92 |
| Investitionskostenbeteiligung der Straßenbaulastträger | <u>22.421,00</u> |
| | <u><u>32.496,92</u></u> |

Zu Investitionskostenbeteiligung der Straßenbaulastträger

Investitionskostenabrechnungen

| | |
|--|-------------------------|
| - Land Rheinland-Pfalz, Landesstraßen 2017 | 17.210,00 |
| - Landkreis Mayen-Koblenz, Kreisstraßen 2017 | <u>5.211,00</u> |
| | <u><u>22.421,00</u></u> |

Die Empfangenen Ertragszuschüsse werden analog der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz der beitragsfinanzierten Anlagen aufgelöst. Der Auflösungssatz beträgt 2,0 % bei Grundstückseinleitern für Sammler und Hausanschlüsse sowie 3,0 % für Straßenbaulastträger und Sondervertragspartner.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse vgl. auch Anlage 8.

C. Sonstige Rückstellungen

€ 408.841,00
Vorjahr € 271.431,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

| | Stand 1.1.2018 | Inan- spruchnahme | Auf- lösung | Auf-/Ab- zinsung | Zuführung | Stand 31.12.2018 |
|-----------------------------------|-------------------|----------------------|-----------------|---------------------|-------------------|---------------------|
| | € | € | € | | € | € |
| Urlaub und Überstunden | 34.290,00 | 34.290,00 | 0,00 | 0,00 | 39.620,00 | 39.620,00 |
| Pensions-RSt und Beihilfe | 70.740,00 | 70.735,79 | 4,21 | 0,00 | 90.000,00 | 90.000,00 |
| Beihilfe ehemaliger Mitarbeiter | 47.120,00 | 15.708,06 | 0,00 | -11.410,00 | 141.938,06 | 161.940,00 |
| Prozesskosten | 35.000,00 | 8.857,89 | 6.142,11 | 0,00 | 0,00 | 20.000,00 |
| Verwaltungskostenbeitrag | 32.000,00 | 32.000,00 | 0,00 | 0,00 | 35.000,00 | 35.000,00 |
| Nachkalkulation/Straßenabrechnung | 4.000,00 | 3.927,00 | 73,00 | 0,00 | 4.000,00 | 4.000,00 |
| Erstellung Verbrauchsabrechnung | 6.500,00 | 6.500,00 | 0,00 | 0,00 | 3.000,00 | 3.000,00 |
| Interne Jahresabschlusskosten | 8.000,00 | 8.000,00 | 0,00 | 0,00 | 8.500,00 | 8.500,00 |
| Prüfungskosten | 11.781,00 | 11.781,00 | 0,00 | 0,00 | 11.781,00 | 11.781,00 |
| Aufbewahrungsverpflichtung | 5.000,00 | 500,00 | 0,00 | 0,00 | 500,00 | 5.000,00 |
| Mietnebenkosten | 2.500,00 | 2.015,41 | 484,59 | 0,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| EDV-Kosten | 13.500,00 | 13.488,10 | 11,90 | 0,00 | 11.500,00 | 11.500,00 |
| Unfallkasse | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.000,00 | 3.000,00 |
| Unterlassene Instandhaltung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.000,00 | 13.000,00 |
| Ausstehende Rechnungen | 1.000,00 | 880,00 | 120,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | <u>271.431,00</u> | <u>208.683,25</u> | <u>6.835,81</u> | <u>-11.410,00</u> | <u>364.339,06</u> | <u>408.841,00</u> |

Urlaub und Überstunden: € 39.620,00

Für die Ansprüche der Mitarbeiter auf Resturlaub und Überstundenabgeltung zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen gebildet.

Pensions-RSt und Beihilfe: € 90.000,00

Rückstellung nach § 249 Abs. 1 HGB für die noch nicht abgerechnete Umlage an die Stadt für Pensions- und Beihilferückstellungen der für den AWB beschäftigten Beamten.

Beihilfe ehemaliger Mitarbeiter: € 161.940,00

Rückstellung nach § 249 Abs. 1 HGB für Beihilfeverpflichtungen an die Hinterbliebene eines ehemaligen Mitarbeiters des AWB. Die Verpflichtung ergibt sich aus dem Beamtenversorgungsgesetz. Der Berechnung liegt die allgemeine Sterbetafel des Statistischen Bundesamtes zugrunde. Die Rückstellung erhöht sich durch altersbedingte Pflegekosten.

Prozesskosten: € 20.000,00

Rückstellung nach § 249 Abs. 1 HGB für Prozesskosten im Klageverfahren Entwässerung General-Delius-Kaserne.

Verwaltungskostenbeitrag: € 35.000,00

Rückstellung nach § 249 Abs. 1 HGB für die ausstehende Abrechnung des Verwaltungskostenbeitrages an die Stadt Mayen.

Nachkalkulation/Straßenabrechnung: € 4.000,00

Rückstellung nach § 249 Abs. 1 HGB für die im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses zu erstellende Nachkalkulation und Abrechnung mit klassifizierten Straßenbaulastträgern 2018.

Erstellung Verbrauchsabrechnung: € 3.000,00

Rückstellung nach § 249 Abs. 1 HGB für noch offene Schlussrechnungen für die Durchführung der Verbrauchsabrechnung durch die Stadtwerke Mayen GmbH.

Interne Jahresabschlusskosten: € 8.500,00

Personal- und Sachkosten der Verwaltung im Frühjahr 2019 für die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018.

Prüfungskosten: € 11.781,00

Voraussichtliche Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018.

Aufbewahrungsverpflichtung: € 5.000,00

Handelsrechtliche Pflichtrückstellung nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB für die zukünftigen Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, zu der der AWB nach § 257 HGB i.V.m. § 147 AO und § 30 GemHVO verpflichtet ist (öffentlich-rechtliche Verpflichtung).

Mietnebenkosten: € 2.500,00

Rückstellung nach § 249 Abs. 1 HGB für die noch offene Abrechnung der Mietnebenkosten für die Büroräume Kehriger Straße durch die Stadtwerke Mayen GmbH.

EDV-Kosten: € 11.500,00

Rückstellung nach § 249 Abs. 1 HGB für die noch offene Abrechnung der anteiligen EDV-Kosten der Stadtwerke Mayen GmbH für die Nutzung durch den AWB.

Unfallkasse: € 3.000,00

Rückstellung nach § 249 Abs. 1 HGB für die noch offene Abrechnung der Unfallkasse Rheinland-Pfalz.

Unterlassene Instandhaltung: € 13.000,00

Rückstellung nach § 249 Abs. 1 Satz 2 HGB für eine unterlassene Instandhaltung, die bis Mitte Februar 2019 nachgeholt war.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen für die beim AWB beschäftigten Beamten wurden im Hinblick auf § 23 Abs. 3 EigAnVO nicht gebildet, da Beiträge für Versorgungskassen (Umlagen) an den Einrichtungsträger Stadt Mayen gezahlt werden und dazu eine Vereinbarung zwischen dem AWB und der Stadt vorliegt (IDW HFA 1/1997).

D. Verbindlichkeiten € 15.695.135,30

Vorjahr € 14.452.198,45

1. Förderdarlehen € 791.069,88

Vorjahr € 514.879,10

davon

- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
€ 29.809,22 (Vorjahr = € 29.809,22)

- mit einer Restlaufzeit von mehr als
einem Jahr: € 761.260,66
(Vorjahr = € 485.069,88)

- mit einer Restlaufzeit von mehr als
fünf Jahren: € 588.734,90
(Vorjahr = € 311.687,17)

Entwicklung: €

| | |
|-------------------------|--------------------------|
| Stand 1. Januar 2018 | 514.879,10 |
| Zugang | <u>306.000,00</u> |
| | 820.879,10 |
| Tilgung | <u>29.809,22</u> |
| Stand 31. Dezember 2018 | <u><u>791.069,88</u></u> |

Zu Zugang

Zwei zinslose Förderdarlehen des Landes Rheinland-Pfalz für wasserwirtschaftliche Maßnahmen, Kanalsanierungen in der Stadt Mayen und Anschluss KA Kührenberg an die KA Mayen.

Die Tilgung erfolgt nach den vereinbarten Konditionen.

Die Förderdarlehen sind durch Saldenbestätigungen und Tilgungspläne belegt.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen verweisen wir auf Anlage 9.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

€ 13.822.593,43
Vorjahr € 12.617.860,47

- davon
- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
€ 2.444.962,37 (Vorjahr = € 1.498.680,79)
 - mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:
€ 11.377.631,06 (Vorjahr = € 11.119.179,68)
 - mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf
Jahren: € 4.394.302,03 (Vorjahr = € 4.008.119,06)

| Zusammensetzung: | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2017</u> |
|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | € | € |
| Darlehen | 13.614.080,91 | 12.054.375,37 |
| Kontokorrentkonten | 0,00 | 342.376,55 |
| Schuldendienst IV. Quartal | <u>208.512,52</u> | <u>221.108,55</u> |
| | <u><u>13.822.593,43</u></u> | <u><u>12.617.860,47</u></u> |

Zu Darlehen

| Entwicklung: | € |
|-------------------------|-----------------------------|
| Stand 1. Januar 2018 | 12.054.375,37 |
| Zugang | 1.000.000,00 |
| Umschuldung | <u>1.500.000,00</u> |
| | 14.554.375,37 |
| Tilgung | <u>940.294,46</u> |
| Stand 31. Dezember 2018 | <u><u>13.614.080,91</u></u> |

Zu Zugang/Umschuldung

Kommaldarlehen zur Investitionsfinanzierung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen, ISB Rheinland-Pfalz, Zinssatz 1,06 % p.a., Zinsbindung bis 2028, Tilgung annuitätisch € 30.600,00 p.a.

Umschuldung nach Ablauf der Zinsbindung, ISB Rheinland-Pfalz, Zinssatz 0,65 % p.a., Zinsbindung bis 2027, Tilgung annuitätisch € 130.000,00 p.a.

Die Tilgung erfolgt nach den vereinbarten Konditionen.

Die Darlehen sind durch Tilgungspläne sowie durch Saldenmitteilungen/-bestätigungen belegt.

Weitere Angaben zu den Konditionen sowie zur Zusammensetzung und Entwicklung der Darlehen sind der Anlage 9 zu entnehmen.

| | | |
|--|-----------|-----------------|
| 3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | € | <u>7.000,00</u> |
| | Vorjahr € | 3.900,00 |

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
€ 7.000,00 (Vorjahr = € 3.900,00)

| | |
|-------------------------|------------------------|
| Entwicklung: | € |
| Stand 1. Januar 2018 | 3.900,00 |
| Zugang | <u>7.000,00</u> |
| | 10.900,00 |
| Entnahme | <u>3.900,00</u> |
| Stand 31. Dezember 2018 | <u><u>7.000,00</u></u> |

Zu Zuführung

Vorauszahlungen auf Kanalhausanschlusskostenerstattungen gemäß § 23 Abs. 6 Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung.

Zu Entnahme

Abgerechnete Kanalhausanschlüsse nach Fertigstellung.

| | | |
|--|-----------|-------------------|
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | € | <u>682.052,95</u> |
| | Vorjahr € | 846.912,68 |

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
€ 682.052,95 (Vorjahr = € 846.912,68)

Ein Einzelnachweis in Form einer Kreditorenliste wurde durch die Verwaltung vorgelegt.

Zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) waren die Verbindlichkeiten bis auf T€ 2 beglichen.

**5. Verbindlichkeiten gegenüber der
Stadt Mayen**

| | | |
|---------|----------|------------------|
| | <u>€</u> | <u>73.461,73</u> |
| Vorjahr | € | 12.019,95 |

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
€ 73.461,73 (Vorjahr = € 12.019,95)

| Zusammensetzung: | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2017</u> |
|---|-------------------------|-------------------------|
| | € | € |
| Personal- und Sachkostenerstattungen | 46.120,67 | 0,00 |
| Anteilige Straßenwiederherstellung | 21.526,96 | 0,00 |
| Sitzungsgelder Werkausschuss | 1.480,00 | 0,00 |
| Umsatzsteuer aus Photovoltaik Kläranlage | 33,54 | 1.087,85 |
| Erstattung Vorauszahlung UI-Vereinbarung 2017 | 0,00 | 11.000,00 |
| Sonstige Kostenerstattungen | <u>4.300,56</u> | <u>-67,90</u> |
| | <u><u>73.461,73</u></u> | <u><u>12.019,95</u></u> |

Zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) waren die Verbindlichkeiten bis auf T€ 6 beglichen.

**6. Verbindlichkeiten gegenüber der
Stadtwerke Mayen GmbH**

| | | |
|---------|----------|-----------------|
| | <u>€</u> | <u>5.387,73</u> |
| Vorjahr | € | 1.501,07 |

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
€ 5.387,73 (Vorjahr = € 1.501,07)

| Zusammensetzung: | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2017</u> |
|--|------------------------|------------------------|
| | € | € |
| Sachkosten (Porto, Telefon, Büromaterial etc.) | 2.458,49 | 2.548,39 |
| Personalkosten Controlling | 1.645,18 | 0,00 |
| Abrechnung EDV-Kostenanteil | 1.211,37 | 0,00 |
| Wassergeld | <u>72,69</u> | <u>-1.047,32</u> |
| | <u><u>5.387,73</u></u> | <u><u>1.501,07</u></u> |

Zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) waren die Verbindlichkeiten beglichen.

7. Verbindlichkeiten gegenüber

Gebietskörperschaften

| | | |
|---------|----------|------------------|
| | <u>€</u> | <u>79.901,18</u> |
| Vorjahr | € | 104.369,58 |

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
€ 79.901,18 (Vorjahr = € 104.369,58)

| Zusammensetzung: | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2017</u> |
|-------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| | € | € |
| Land Rheinland-Pfalz | 79.901,18 | 101.411,51 |
| Landkreis Mayen-Koblenz | 0,00 | -20,62 |
| Abwasserverband Mayen-Maifeld | <u>0,00</u> | <u>2.978,69</u> |
| | <u><u>79.901,18</u></u> | <u><u>104.369,58</u></u> |

Zu Land Rheinland-Pfalz

Abwasserabgabe.

Zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) waren die Verbindlichkeiten beglichen.

8. Sonstige Verbindlichkeiten

| | | |
|---------|----------|-------------------|
| | <u>€</u> | <u>233.668,40</u> |
| Vorjahr | € | 350.755,60 |

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
€ 233.668,40 (Vorjahr = € 350.755,60)

| Zusammensetzung: | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2017</u> |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | € | € |
| Kreditorische Debitoren aus der Verbrauchsabrechnung | 232.430,16 | 347.983,17 |
| Übrige kreditorische Debitoren | 1.238,23 | 2.083,45 |
| Reisekosten, Auslagen an Arbeitnehmer | 0,00 | 689,36 |
| Sonstige | <u>0,01</u> | <u>-0,38</u> |
| | <u><u>233.668,40</u></u> | <u><u>350.755,60</u></u> |

Zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) waren die Verbindlichkeiten im Wesentlichen beglichen.

b) Gewinn- und Verlustrechnung

| | <u>2018</u> € | <u>2017</u> € |
|---|---------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse | <u>4.420.180,55</u> | <u>4.323.395,65</u> |
| Zusammensetzung: | | |
| Schmutzwasser Mengengebühr | 2.367.420,12 | 2.260.577,99 |
| Niederschlagswasser Mengengebühr | 1.196.297,99 | 1.173.818,80 |
| Straßenoberflächenentwässerung Stadtstraßen | 506.671,97 | 502.478,32 |
| Auflösung passivierter Ertragszuschüsse | 163.377,82 | 164.761,86 |
| Erlöse aus mobiler Entsorgung | <u>13.955,02</u> | <u>18.122,43</u> |
| | <u>4.247.722,92</u> | <u>4.119.759,40</u> |
| Übrige Umsatzerlöse (§ 277 Abs. 1 HGB n.F.) | | |
| Betriebskostenumlage VG Vordereifel | | |
| - für St. Johann | 45.000,00 | 40.000,00 |
| - für Kottenheim | 3.500,00 | 5.000,00 |
| Periodenfremde Umsatzerlöse | 83.066,85 | 121.372,86 |
| Personal- und Sachkostenerstattungen | 24.344,82 | 21.323,79 |
| Mieterträge Klärwärterwohnhaus | 10.214,99 | 9.741,95 |
| Einspeisevergütung Photovoltaikanlage | 6.180,97 | 6.047,65 |
| Genehmigungs- und Verwaltungsgebühren | <u>150,00</u> | <u>150,00</u> |
| | <u>172.457,63</u> | <u>203.636,25</u> |
| | <u>4.420.180,55</u> | <u>4.323.395,65</u> |

Zu Schmutzwasser Mengengebühr

Im Berichtsjahr wurde eine Schmutzwassermenge von 982.332 m³ (2017 = 937.999 m³) abgerechnet. Die Schmutzwassergebühr blieb mit € 2,41/m³ unverändert.

Zu Niederschlagswasser Mengengebühr

In 2018 wurde eine Abflussfläche von 1.708.997 m² (2017 = 1.676.884 m²) veranlagt. Der Beitragssatz blieb mit € 0,70/m² unverändert.

Die Flächenänderungen resultieren im Wesentlichen aus der kontinuierlichen Überprüfung der angeschlossenen Grundstücke.

Zu Straßenoberflächenentwässerung Stadtstraßen

Für 2018 beträgt die berechnete Abflussfläche der Stadtstraßen, -wege und -plätze einschließlich der Gehwege an klassifizierten Straßen 753.042 m² (2017 = 717.826 m²).

Die entwässerten Straßenflächen und Gehwege an klassifizierten Straßen wurden neu mittels geografischem Informationssystem aufgenommen.

Die im Rahmen der Nachkalkulation errechneten Über- und Unterdeckungen zu den Kosten der Straßenoberflächenentwässerung werden im Jahresabschluss 2019 erfolgswirksam erfasst.

Zu Auflösung passivierter Ertragszuschüsse

Die Empfangenen Ertragszuschüsse werden gemäß § 23 Abs. 3 Satz 3 EigAnVO analog der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der beitrags- und zuschuss-finanzierten Anlagen aufgelöst. Der Auflösungssatz beträgt 2,0 % bei Grundstückseinleitern für Sammler und Hausanschlüsse bzw. 3,0 % für Straßenbaulastträger und Sondervertragspartner.

Zu Erlöse aus mobiler Entsorgung

Fäkalschlambeseitigung aus Hausklärgruben und Entsorgung sonstiger Abwässer. An Fäkalschlamm und sonstigen Abwässern wurden insgesamt 383 m³ (2017 = 447 m³) an Kläranlagen angeliefert.

Zu Betriebskostenumlage

Betriebskostenumlage der VG Vordereifel für Einleitungen aus dem Schloss Bürresheim, Hotel Hammes Mühle sowie der Ortsgemeinde St. Johann und dem Industriegebiet Mayener Tal/Oben auf'm Biersberg der Ortsgemeinde Kottenheim in die Kläranlage Mayen. Die Abrechnungen 2018 standen zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) noch aus.

| | <u>2018</u> € | <u>2017</u> € |
|---|------------------|-------------------|
| <u>Zu Periodenfremde Umsatzerlöse</u> | | |
| Kanalgebühren Vorjahre | 53.127,27 | 88.510,66 |
| Straßenoberflächenentwässerung Land Vorjahre | 14.000,00 | 12.000,00 |
| Betriebskostenumlage St. Johann Vorjahre | 9.939,58 | 14.788,03 |
| Straßenoberflächenentwässerung Kreis Vorjahre | 6.000,00 | 6.000,00 |
| Übrige Kostenerstattungen Vorjahr | 0,00 | 74,17 |
| | <u>83.066,85</u> | <u>121.372,86</u> |

| | <u>2018</u> | <u>2017</u> |
|---|------------------|------------------|
| | € | € |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | <u>78.119,67</u> | <u>49.770,00</u> |

Ausgewiesen werden aktivierte Personalkosten für die Betreuung der Baumaßnahmen.

| | | |
|---|------------------|------------------|
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | <u>31.166,23</u> | <u>37.877,80</u> |
|---|------------------|------------------|

Zusammensetzung:

| | | |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| Mahngebühren, Porto | 1.248,30 | 2.380,90 |
| Gewinne aus Anlageabgängen | 0,00 | 9.025,40 |
| Versicherungserträge, Schadenersatz | 0,00 | 4.062,56 |
| Sonstige Erlöse | <u>50,99</u> | <u>198,06</u> |
| | 1.299,29 | 15.666,92 |
| Periodenfremde und neutrale Erträge | <u>29.866,94</u> | <u>22.210,88</u> |
| | <u>31.166,23</u> | <u>37.877,80</u> |

Zu Periodenfremde und neutrale Erträge

Zusammensetzung:

| | | |
|---|------------------|------------------|
| Pensions- und Beihilfe-Rückstellung Vorjahr | 17.009,79 | 0,00 |
| Auflösung Rückstellungen | 6.835,81 | 14.452,35 |
| Veränderung/Herabsetzung Einzelwertberichtigung | 4.167,67 | 2.751,21 |
| Herabsetzung Pauschalwertberichtigung | 0,00 | 5.000,00 |
| Übrige | <u>1.853,67</u> | <u>7,32</u> |
| | <u>29.866,94</u> | <u>22.210,88</u> |

| | <u>2018</u> € | <u>2017</u> € |
|---|-------------------|---------------------|
| 4. Materialaufwand | <u>869.464,47</u> | <u>1.020.977,76</u> |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | <u>154.550,77</u> | <u>146.323,13</u> |

Zusammensetzung:

| | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Strombezug | 92.313,26 | 92.030,35 |
| Aufbereitungsstoffe | 36.727,14 | 37.376,19 |
| Sonstige Betriebsstoffe, Wasserbezug und Verbrauchsmaterial | 9.936,03 | 9.093,87 |
| Laborbedarf/Betriebsbedarf | 7.425,93 | 4.635,71 |
| Brenn- und Treibstoffe | 6.148,41 | 3.187,01 |
| Inventurmehr-/minderbestand (saldiert) | <u>2.000,00</u> | <u>0,00</u> |
| | <u><u>154.550,77</u></u> | <u><u>146.323,13</u></u> |

Zu Strombezug

Im Berichtsjahr wurden 434.065 kWh (2017 = 449.815 kWh) Strom bezogen.

| | | |
|--|-------------------|-------------------|
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>714.913,70</u> | <u>874.654,63</u> |
|--|-------------------|-------------------|

Zusammensetzung:

| | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Unterhaltung der Anlagen | 405.973,16 | 549.868,96 |
| Betriebskostenumlage Abwasserverband Mayen-Maifeld | 112.024,42 | 133.688,83 |
| Abwasserabgabe | 97.930,21 | 106.579,19 |
| Schlammbehandlung/Klärschlammabfuhr | 91.330,87 | 73.691,03 |
| Mobile Entsorgung aus Klärgruben | <u>7.655,04</u> | <u>10.826,62</u> |
| | <u><u>714.913,70</u></u> | <u><u>874.654,63</u></u> |

Zu Umlage Mayen-Maifeld

Die Betriebskostenumlage sinkt im Wesentlichen durch Deckungsbeitragsabzüge aus außerordentlichen Erträgen (Korrekturbuchungen durch den Abwasserverband).

| | <u>2018</u> € | <u>2017</u> € |
|--|-------------------|-------------------|
| <u>Zu Unterhaltung der Anlagen</u> | | |
| Zusammensetzung: | | |
| Sammler in der Ortslage | 179.448,59 | 209.836,81 |
| Kläranlagen | 101.111,53 | 200.873,57 |
| Hausanschlüsse | 61.081,88 | 77.339,51 |
| Regenbauwerke | 50.592,83 | 39.400,20 |
| Pumpwerke | 9.131,14 | 19.538,71 |
| Werkzeuge, Geräte, Ausstattung, Fuhrpark | 4.607,19 | 2.880,16 |
| | <u>405.973,16</u> | <u>549.868,96</u> |

Zu Sammler in der Ortslage

Im Vorjahr entfielen signifikante Mehraufwendungen vor allem auf Partlinersanierung im Stadtgebiet Mayen und Kürrenberg.

Zu Kläranlagen

Im Vorjahr waren Mehraufwendungen festzustellen im Bereich der Reparatur der Zentrifuge sowie des BHKW.

Zu Regenbauwerke

Mehraufwendungen entstanden gegenüber dem Vorjahr durch umfassende Reinigungsarbeiten an Regenbauwerken im Einzugsgebiet (T€ 10).

Zu Pumpwerke

Die Mehraufwendungen im Vorjahr waren geprägt durch Reparaturen an Pumpen und Mazeratoren.

| | <u>2018</u> € | <u>2017</u> € |
|--------------------------|------------------|-------------------|
| <u>Zu Abwasserabgabe</u> | | |
| Zusammensetzung: | | |
| Eigene Einleitungen | 79.901,18 | 90.530,81 |
| AV Mayen-Maifeld | 18.029,03 | 16.048,38 |
| | <u>97.930,21</u> | <u>106.579,19</u> |

Die Veranlagung zu Abwasserabgabe Niederschlagswasser für das Trennsystem Hinter Burg wurde rückwirkend aufgehoben, nachdem die SGD Nord festgestellt hatte, dass der Ablauf des RRB "Hinter Burg" bei der Dimensionierung des "RÜ Gerberstraße" mitberücksichtigt und genehmigt wurde.

Zu Schlammbehandlung/Klärschlammabfuhr

Im Berichtsjahr wurden 233 t (2017 = 106 t) Trockenmasse Klärschlamm landwirtschaftlich abgefahren.

| | <u>2018</u> € | <u>2017</u> € |
|---|---------------------|-------------------|
| 5. Personalaufwand | <u>1.026.493,77</u> | <u>848.917,95</u> |
| a) Löhne und Gehälter | <u>613.910,34</u> | <u>587.484,09</u> |
| Zusammensetzung: | | |
| Beamte und Angestellte Verwaltung | 407.828,43 | 407.974,14 |
| Angestellte Betrieb/Technik | 201.391,91 | 173.409,95 |
| Veränderung Urlaubsrückstellungen | <u>4.690,00</u> | <u>6.100,00</u> |
| | <u>613.910,34</u> | <u>587.484,09</u> |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>412.583,43</u> | <u>261.433,86</u> |
| davon für Altersversorgung: € 157.921,33 (Vorjahr = € 137.464,42) | | |
| Zusammensetzung: | | |
| Rheinische Versorgungskasse/Zusatzversorgungskasse | 157.921,33 | 137.464,42 |
| Unterstützung einschließlich Beihilfen | 150.453,29 | 25.305,84 |
| Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung | 100.568,81 | 94.752,82 |
| Berufsgenossenschaft/Unfallkasse | 3.000,00 | 2.700,78 |
| Veränderung Urlaubsrückstellungen | <u>640,00</u> | <u>1.210,00</u> |
| | <u>412.583,43</u> | <u>261.433,86</u> |

Im Berichtsjahr waren allgemeine Tarifierhöhungen nach TVöD von mindestens 2,85 % sowie für Beamte von 2,35 % vorgenommen worden. Darüber hinaus musste altersbedingt die Beihilfsrückstellung für die ehemalige Werkleitung um rund T€ 140 angehoben werden.

| | <u>2018</u> € | <u>2017</u> € |
|--|---------------------|---------------------|
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | <u>1.451.299,82</u> | <u>1.441.414,42</u> |

Zur Zusammensetzung vergleiche den Anlagespiegel im Anhang (Anlage 3, Seite 2).

| | <u>2018</u> € | <u>2017</u> € |
|--|-------------------|-------------------|
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>635.263,20</u> | <u>489.521,45</u> |

Zusammensetzung:

| | | |
|---------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Verwaltungskostenbeitrag | 94.918,00 | 91.637,92 |
| Sonstiger Aufwand der Verwaltung | 249.809,91 | 211.850,91 |
| Sonstiger Aufwand des Betriebes | 59.488,81 | 52.677,31 |
| Periodenfremder und neutraler Aufwand | <u>231.046,48</u> | <u>133.355,31</u> |
| | <u><u>635.263,20</u></u> | <u><u>489.521,45</u></u> |

Zu Verwaltungskostenbeitrag

Der Verwaltungskostenbeitrag wird jährlich durch den Fachbereich 1 - Zentrale Dienste berechnet. Entsprechend werden Vorausleistungen für das darauffolgende Jahr festgesetzt.

Zusammensetzung:

| | € | € |
|---|-------------------------|-------------------------|
| <u>Personalkosten</u> | | |
| Oberbürgermeister, Vollstreckung, Rechnungsprüfungsamt, Rechtsamt, Personalamt, Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat, Grundstücksdatenbank | 79.918,00 | 76.637,92 |
| <u>Sachkosten</u> | <u>15.000,00</u> | <u>15.000,00</u> |
| | <u><u>94.918,00</u></u> | <u><u>91.637,92</u></u> |

Zu Sonstiger Aufwand der Verwaltung

Zusammensetzung:

| | | |
|---|-------------------|-------------------|
| Jahresverbrauchsabrechnung | 103.000,00 | 76.500,00 |
| EDV-Kosten | 38.221,28 | 39.716,60 |
| Mieten (Stadtwerke) | 22.323,54 | 21.842,09 |
| Rechts- und Beratungskosten | 18.191,87 | 19.251,97 |
| Mietnebenkosten/Raum- und Grundstückskosten | 17.145,95 | 17.194,60 |
| Prüfungskosten | 11.781,00 | 11.781,00 |
| Post- und Fernmeldegebühren | 9.748,40 | 10.449,12 |
| Bürobedarf, Fachliteratur | 8.216,13 | 6.295,46 |
| Erhöhung PWB auf Forderungen | 7.000,00 | 0,00 |
| Reisekosten | <u>4.180,61</u> | <u>3.064,36</u> |
| Übertrag: | <u>239.808,78</u> | <u>206.095,20</u> |

| | <u>2018</u> | <u>2017</u> |
|---|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| Übertrag: | 239.808,78 | 206.095,20 |
| Öffentlichkeitsarbeit/Werbung | 2.914,34 | 55,93 |
| Bewirtung, Aufmerksamkeiten | 1.697,89 | 345,84 |
| Gebühren und Beiträge (incl. Lohnbuchhaltung) | 1.681,59 | 1.643,24 |
| Sitzungsgelder Werkausschuss | 1.480,00 | 1.000,00 |
| Mieten Büroausstattung | 901,09 | 208,47 |
| Interne Abschlusskosten (Veränderung Rückstellung) | 500,00 | 1.500,00 |
| Nebenkosten des Zahlungsverkehrs | 340,11 | 402,98 |
| Verwahrentgelte (negative Guthabenzinsen) | 320,18 | 548,95 |
| Sonstiges | 165,93 | 50,30 |
| | <u>249.809,91</u> | <u>211.850,91</u> |

Zu Sonstiger Aufwand des Betriebes

Zusammensetzung:

| | | |
|------------------------------|------------------|------------------|
| Versicherungen | 47.148,26 | 45.868,90 |
| Wasserrechtliche Erlaubnisse | 4.682,31 | 0,00 |
| Aus- und Fortbildungskosten | 3.297,46 | 2.898,55 |
| Mitgliedsbeiträge | 1.113,20 | 1.119,90 |
| Sonstiges | 3.247,58 | 2.789,96 |
| | <u>59.488,81</u> | <u>52.677,31</u> |

Zu Periodenfremder und neutraler Aufwand

Zusammensetzung:

| | | |
|---|-------------------|-------------------|
| Restbuchwertabgänge Anlagevermögen | 74.703,61 | 43.427,91 |
| Pensions- und Beihilfe-Umlage Vorjahre | 66.216,86 | 0,00 |
| Verbrauchsabrechnung Vorjahre | 37.115,80 | 0,00 |
| Kanalbenutzungsgebühren Vorjahre | 23.056,05 | 34.210,41 |
| Abwasserabgabe Vorjahre | 10.486,47 | 10.379,10 |
| Forderungsverluste | 8.949,49 | 199,77 |
| Veränderung der EWB zu Forderungen | 3.781,72 | 615,50 |
| Straßenoberflächenentwässerung Stadt Vorjahre | 0,00 | 42.961,94 |
| Sonstige Vorjahresaufwendungen | 6.736,48 | 1.560,68 |
| | <u>231.046,48</u> | <u>133.355,31</u> |

| | <u>2018</u> € | <u>2017</u> € |
|---|-------------------|-------------------|
| 8. Zinsen und ähnliche Erträge | <u>11.551,88</u> | <u>2.540,79</u> |
| davon aus Abzinsung von Rückstellungen: € 11.410,00 (Vorjahr = € 0,00) | | |
| Zusammensetzung: | | |
| Abzinsung Rückstellungen | 11.410,00 | 0,00 |
| Stundungszinsen, Sonstige | <u>141,88</u> | <u>2.540,79</u> |
| | <u>11.551,88</u> | <u>2.540,79</u> |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>363.410,77</u> | <u>499.607,26</u> |
| davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: € 0,00 (Vorjahr = € 2.110,00) | | |
| Zusammensetzung: | | |
| Zinsen für langfristige Darlehen | 363.317,06 | 497.475,39 |
| Kontokorrentzinsen | 93,71 | 21,87 |
| Aufzinsung Rückstellungen | <u>0,00</u> | <u>2.110,00</u> |
| | <u>363.410,77</u> | <u>499.607,26</u> |
| 10. Sonstige Steuern | <u>686,00</u> | <u>682,00</u> |
| Kraftfahrzeugsteuer. | | |
| 11. Jahresgewinn | <u>194.400,30</u> | <u>112.463,40</u> |

Rechtliche, wirtschaftliche und organisatorische Grundlagen

I. Rechtliche Verhältnisse

Die hoheitliche Betätigung der Abwasserbeseitigung durch die Stadt Mayen erfolgt in der Form eines Eigenbetriebes, der nach den Vorschriften der GemO, der EigAnVO und der Betriebsatzung geführt wird.

a) Satzungen

Betriebsatzung vom 1. Januar 2018

Die Betriebsatzung in der Fassung vom 1. Januar 2018 enthält folgende bedeutsame Regelungen:

| | |
|---------------------|---|
| Name | Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung |
| Zweck | Ableitung und unschädliche Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser von den im Bereich der Stadt gelegenen Grundstücken. Einsammeln, Abfahren, Aufbereiten und Verwerten von Schlamm aus zugelassenen Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben. Ermächtigung zur Erhebung kommunaler Entgelte. |
| Stammkapital | € 11.000.000,00. |
| Organe | Stadtrat Oberbürgermeister Werkausschuss Werkleitung |

Zuständigkeiten

Stadtrat

Dem Stadtrat obliegt die Beschlussfassung über die wichtigsten Angelegenheiten mit langfristiger Wirkung.

Werkausschuss

Der Werkausschuss bereitet die Beschlüsse des Stadtrates vor und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates, des Oberbürgermeisters oder der Werkleitung fallen.

Werkleitung

Die Werkleitung leitet den Betrieb im Rahmen der EigAnVO, der Satzung, der Beschlüsse des Stadtrates und des Werkausschusses sowie der Weisungen des Oberbürgermeisters nach § 6 Abs. 2 der Betriebssatzung in eigener Verantwortung.

Die Werkleitung vollzieht die Beschlüsse des Stadtrates, des Werkausschusses und die Entscheidungen des Oberbürgermeisters in Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung.

Allgemeine Entwässerungssatzung vom 21. Dezember 2011

Die Satzung über die Entwässerung und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage - Allgemeine Entwässerungssatzung - enthält folgende wesentliche Regelungen:

Jeder Grundstückseigentümer eines im Entsorgungsgebiet liegenden Grundstücks ist berechtigt und verpflichtet, sein Grundstück an die Abwasseranlage anzuschließen und das auf dem Grundstück anfallende Abwasser in sie einzuleiten.

Bei Unzumutbarkeit oder berechtigtem Interesse kann das Anschluss- und Benutzungsrecht versagt und vom Anschluss und Benutzungszwang befreit werden.

Der Anschluss der zu entwässernden Grundstücke an die Straßenleitung erfolgt über einen Anschlusskanal, der im öffentlichen Verkehrsraum bis zur Grundstücksgrenze im Eigentum der Stadt steht und von ihr hergestellt, erneuert, geändert, unterhalten und beseitigt wird.

Entgeltsatzung vom 1. November 2018

Zur Deckung der laufenden Kosten werden Benutzungsgebühren und zur Deckung von Herstellungskosten werden einmalige Beiträge und Kostenerstattungen erhoben, die auf die Kostenträger Schmutzwasser, Oberflächenwasser und Grundstücksanschlüsse verteilt werden.

1. Schmutzwasser

Die Kosten werden durch Benutzungsgebühren und einmalige Beiträge abgegolten.

Benutzungsgebühren

Berechnungsgrundlage ist die von der öffentlichen Wasserversorgung berechnete oder im Abrechnungszeitraum aus privaten Wasserversorgungsanlagen entnommene Wassermenge, die bei nachgewiesener Nichteinleitung gekürzt und beim Abweichen vom Verschmutzungsgrad des häuslichen Schmutzwassers mit Hilfe von in der Satzung festgeschriebenen Verschmutzungsfaktoren gewichtet wird.

Zur Ermittlung des Gebührensatzes je cbm wird der Kostenanteil für das Schmutzwasser durch die Abwassermenge geteilt.

Einmalige Beiträge

Beiträge werden zur Deckung der Kosten für die erstmalige Herstellung der Flächenkanalisation und sonstige der Abwasserbeseitigung dienenden Anlagen wie Versickerungsanlagen, Gräben, Mulden, Rigolen und Eigenleistungen der Stadt, die der Schmutzwasserbeseitigung dienen, erhoben. Beitragsmaßstab ist die Grundstücksfläche mit Vollgeschosszuschlägen.

2. Niederschlagswasser

Diese Kosten werden durch einmalige Beiträge und Benutzungsgebühren abgegolten.

Einmalige Beiträge

Beiträge werden zur Deckung der Kosten für die erstmalige Herstellung der Flächenkanalisation und sonstige der Abwasserbeseitigung dienenden Anlagen wie Versickerungsanlagen, Gräben, Mulden, Rigolen und Eigenleistungen der Stadt, die der Schmutzwasserbeseitigung dienen, erhoben. Beitragsmaßstab ist die mit der Grundflächenzahl vervielfachte Grundstücksfläche.

Benutzungsgebühren

Beitragsmaßstab für die Niederschlagswassergebühr ist die tatsächlich bebaute und befestigte Fläche.

3. Grundstücksanschlüsse

Der Grundstückseigentümer hat die Kosten für die erste Herstellung und die Erneuerung der Grundstücksanschlüsse außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes in voller Höhe zu ersetzen.

4. Abwasserabgabe

Die Stadt legt nach § 2 LAbwAG die von ihr zu entrichtende Abwasserabgabe auf die Einleiter um.

5. Entgelte gemäß Haushaltssatzung

Beiträge und Benutzungsgebühren werden jährlich in der Haushaltssatzung der Stadt Mayen festgesetzt.

Die Entgelte wurden wie folgt festgesetzt:

| | 2017- 2019- € | 2016 € | 2014- 2015- € |
|---|---------------------|-----------|---------------------|
| Kanalbaukostenbeitrag: | | | |
| - für Schmutzwasser je qm Grundstücksfläche | 3,32 | 3,32 | 3,32 |
| - für Oberflächenwasser je qm bebaubarer und befestigter Grundstücksfläche | 7,34 | 7,34 | 7,34 |
| Schmutzwassergebühr (inkl. Abwasserabgabe) je cbm Reinwasserverbrauch | 2,41 | 2,60 | 2,60 |
| Oberflächenentwässerungsgebühr je qm Entwässerungsfläche | 0,70 | 0,70 | 0,70 |
| Abwasserabgabe für Kleineinleiter je Einwohner und Jahr | 17,90 | 17,90 | 17,90 |
| Entgelte für das Einsammeln, die Abfuhr und Behandlung von | | | |
| - Fäkalschlamm je cbm | | | 15,34 |
| a) Sammelfahrt | 66,40 | 66,40 | |
| b) Einzelfahrt | 81,90 | 81,90 | |
| - Abwasser aus geschlossenen Gruben je cbm | | | 11,20 |
| a) Sammelfahrt | 36,40 | 36,40 | |
| b) Einzelfahrt | 51,80 | 51,80 | |

b) Verträge, Vereinbarungen, Mitgliedschaften

Vereinbarung mit dem Landkreis Mayen-Koblenz über die Abrechnung der anteiligen Investitionskosten und laufenden Kosten der Straßenoberflächenentwässerung

Zwischen der Stadt Mayen und dem Landkreis Mayen-Koblenz wurde am 23.8./23.10.1996 eine Vereinbarung getroffen, die die Abrechnung der anteiligen Kosten der Straßenoberflächenentwässerung der Kreisstraßen regelt. Danach werden auf der Grundlage des geprüften Jahresabschlusses des AWB die tatsächlich angefallenen laufenden Kostenanteile sowie die Investitionskostenanteile ermittelt und abgerechnet.

Vereinbarung mit dem Land Rheinland-Pfalz über die Abrechnung der anteiligen Investitionskosten und laufenden Kosten der Straßenoberflächenentwässerung

Zwischen der Stadt Mayen und dem Land Rheinland-Pfalz wurde am 23.8./23.10.1996 eine Vereinbarung getroffen, die die Abrechnung der anteiligen Kosten der Straßenoberflächenentwässerung der Landesstraßen regelt. Danach werden auf der Grundlage des geprüften Jahresabschlusses des AWB die tatsächlich angefallenen laufenden Kostenanteile sowie die Investitionskostenanteile ermittelt und abgerechnet. Die laufenden Kosten der Landesstraßenentwässerung wurden bis zum Auslaufen der „UI“-Vereinbarung vom 20.4./26.4.1967 von der Stadt Mayen gezahlt. Die UI-Vereinbarungen wurden am 4. November 2014 und 31. Dezember 2015 durch die Stadt gekündigt.

Abwasserverband Mayen-Maifeld

Die Stadt Mayen ist Mitglied beim Wasser- und Bodenverband „Abwasserverband Mayen-Maifeld“ seit der Gründung im Jahr 1971. Die Satzung datiert in der 4. Änderung vom 18. Januar 2012.

Der Verband hat die Aufgabe, die bei den Einleitern der Mitglieder anfallenden Abwässer in gemeinsamen Hauptsammlern einer Kläranlage zuzuführen, dort zu reinigen und die geklärten Abwässer in die Nette einzuleiten. Dazu hat der Verband die erforderlichen gemeinsamen Anlagen herzustellen, zu unterhalten und zu betreiben.

Das Entwässerungsgebiet für die Stadt Mayen umfasst die Stadtteile Alzheim und Hausen, den Bernhardshof und das Industriegebiet Mayener Tal.

Verteilung der **Investitionskosten** der Kläranlage Welling seit 2011:

- a) Biologie und Schlammbehandlung nach dem BSB5-Wert
Stadt Mayen = 72,9 %
Verbandsgemeinde Maifeld = 27,1 %
- b) Hydraulisch bemessene Anlagen nach dem Wassermengenwert
Stadt Mayen = 74,44 %
Verbandsgemeinde Maifeld = 25,56 %

Soweit sich die Einwohnerwerte, die Wassermengen oder Belastungswerte um mehr als 5 % vom festgestellten Mittelwert ändern, erfolgt eine Neuberechnung der Investitionskostenanteile.

Die **laufenden Kosten** werden anteilig nach den Kosten für die mechanische Anlage, die biologische Reinigungsanlage und der Nachklärbecken/Pumpwerke aufgeteilt. Die mechanischen Anlagekosten werden dabei auf die tatsächlichen Wassermengen verteilt, die Kosten der biologischen Reinigungsanlagen auf den Mittelwert aus den tatsächlichen Einwohnern, BSB5- und CSB-Werten und die Nachklärbecken/Pumpwerke auf den Mittelwert der beiden vorgenannten Prozentaufteilungen.

Zweckvereinbarungen mit der Verbandsgemeinde Vordereifel über die Mitbenutzung von Abwasserbeseitigungsanlagen

Ortsgemeinde St. Johann

Mit Vereinbarung vom 13. Februar 1987 gestattete die Stadt Mayen der Verbandsgemeinde Vordereifel, die Abwässer aus der Ortsgemeinde St. Johann in die städtischen Entwässerungseinrichtungen einzuleiten. Mit Zweckvereinbarung vom 4. Januar 2006 erfolgte eine Neuregelung der Übernahme der Abwässer aus der Ortsgemeinde St. Johann, Hammes Mühle und Schloss Bürresheim. Ebenfalls wurde hierin die Mitbenutzung von Abwasserbeseitigungsanlagen der Verbandsgemeinde Vordereifel durch die Stadt Mayen bezüglich des Transportes von Abwasser aus den Bereichen Kürrenberg-Nord, Nitztal und Kloster Helgoland geregelt.

Ortsgemeinde Kottenheim

Mit Zweckvereinbarung vom 4. Januar 2006 erfolgte die Regelung zur Übernahme der Abwässer aus dem Industriegebiet Kottenheim "Mayener Tal - Oben auf'm Biersberg" zwischen der Stadt Mayen und der Verbandsgemeinde Vordereifel.

Sonstige Mitgliedschaften

Der AWB ist Mitglied in der Fachorganisation "Eigenbetriebe und kommunale Unternehmen in Rheinland-Pfalz" des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz sowie dem DWA Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland.

c) Steuerliche Verhältnisse

Zuletzt mit Urteil vom 29. Mai 2008, Az. III 45/05, hat der BFH bestätigt, dass die Abwasserentsorgung als hoheitliche Aufgabe eine nichtunternehmerische Tätigkeit im Sinne der Umsatzsteuer ist (siehe auch Bundestagsdrucksache 17/14516 vom 17. August 2013).

Mit der seit dem 1. Januar 2017 gültige Regelung des § 2b Abs. 1 Satz 1 UStG ist die Abwasserbeseitigung als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung (hoheitliche Tätigkeit) nicht umsatzsteuerpflichtig. Dies gilt, solange Tätigkeiten im Rahmen der Abwasserbeseitigung auf öffentlich-rechtlichen Vertragsgrundlagen/Zweckvereinbarungen beruhen. Erfolgen diese Tätigkeiten auf zivilrechtlicher Grundlage, sind sie stets nach den allgemeinen umsatzsteuerlichen Regelungen umsatzsteuerpflichtig.

II. Wirtschaftliche Grundlagen

| | <u>2018</u> | <u>2017</u> |
|---|-------------|-------------|
| Einwohner (zum 1. Januar des Jahres), Anzahl | 19.116 | 19.000 |
| Schmutzwassermenge, m ³ | 982.332 | 937.999 |
| entwässerte Abflussfläche (Niederschlagswasser), m ² | 1.708.997 | 1.676.884 |
| entwässerte Straßenflächen, m ² | | |
| - Stadt-/Gemeindestraßen, -plätze, -wege | 753.042 | 717.826 |
| - Kreisstraßen | 18.256 | 16.141 |
| - Landesstraßen | 60.591 | 53.272 |
| - Bundesstraßen | 4.753 | - |

III. Organisatorische Grundlagen

Personal und Aufbauorganisation

Die Aufgabe der Abwasserbeseitigung ist in zwei zu ihrer Erfüllung notwendige Funktionsbereiche gegliedert:

- a) Der Betriebsbereich umfasst als Arbeitsobjekt die Unterhaltung der Entsorgungsanlagen, die von zwei beim Eigenbetrieb angestellten Abwassermeistern sowie drei Entsorgern durchgeführt wird.
- b) Die technische und kaufmännische Verwaltung wird von einem Werkleiter (Beamter, Zuordnung 45 %), einem stellvertretenden Werkleiter (Beamter, Zuordnung 100 %), zwei technischen Angestellten und vier Verwaltungsangestellten wahrgenommen. Der Oberbürgermeister, der Werkleiter und der stellvertretende Werkleiter sind anordnungsbefugt. Zur Feststellung von sachlicher und rechnerischer Richtigkeit sind alle Mitarbeiter befugt. Die Kassenführung erfolgt über eigene Konten bei der Kreissparkasse Mayen und der Volksbank RheinAhrEifel.

Die angeordneten und festgestellten Ein- und Ausgangsrechnungen werden von den Mitarbeiterinnen kontiert und gebucht. Damit das Vier-Augen-Prinzip gewährleistet ist, darf nicht überweisen, wer gebucht hat. Verfügungsberechtigt über die Konten bei der Kreissparkasse und der Volksbank sind der Werkleiter und sein Stellvertreter.

Die Stabsstelle „Rechtsamt“ der Stadtverwaltung übernimmt Widersprüche und Rechtsstreitigkeiten, denen durch den AWB nicht selbst abgeholfen werden kann.

Interne Prüfungen obliegen dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Mayen.

Entgeltsveranlagung, Inkasso, Mahnwesen

Die Verbrauchsabrechnung zur Ermittlung der abzurechnenden Entgelte wird durch die Stadtwerke Mayen GmbH durchgeführt. Diese zieht auch die Beträge ein und leitet unterjährig Abschläge an den AWB weiter. Auf die laufenden Entgelte werden vierteljährlich Abschläge erhoben.

Die Zählerablesung erfolgt seit 2014 als Selbstablesung per Zählerkarte oder Eingabe „Online“ mittels EDV. Der abgelesene Verbrauch wird durch das Verbrauchsabrechnungsprogramm auf den Bilanzstichtag gemäß § 24 Abs. 2 EigAnVO hochgerechnet und abgegrenzt.

Mahnungen erfolgen durch die Stadtwerke Mayen GmbH spätestens einen Monat nach Fälligkeit der ersten Abschlagszahlung auf die Verbrauchsabrechnung bzw. 10 Tage nach Fälligkeit der weiteren Abschläge.

Die offenstehenden Entgelte der Abwasserbeseitigung werden durch den AWB selbst beigetrieben.

Die Veranlagung der Einmaligen Beiträge und Hausanschlusskostenerstattungen erfolgt nach dem bei der Prüfung gewonnenen Eindruck zeitnah und vollständig.

Inkasso obliegt der Stadtkasse.

Vergabewesen

Nach Auskunft der Werkleitung sowie den von uns bei der Prüfung gewonnenen Eindrücken wurden die Vergaben unter Beachtung der einschlägigen Rechtsvorschriften der EigAnVO, der GemHVO und der VOB und VOL/VOF vorgenommen. Vergaben erfolgen nach der Dienstanweisung für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen der Stadt Mayen vom 1. August 2014.

Die Prüfung des Vergabewesens war nicht Gegenstand unserer pflichtgemäßen Jahresabschlussprüfung.

Versicherungsschutz

Eine Aufstellung über den zum Prüfungszeitpunkt (Mai 2019) bestehenden Versicherungsschutz haben wir eingesehen. Der Versicherungsschutz wird durch den stellvertretenden Werkleiter und eine Mitarbeiterin des Rechnungswesens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert (Wiedervorlagekartei).

Die Prüfung von Art und Umfang des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand unserer Jahresabschlussprüfung.

Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse

| | Zuführungen | | | | | | Entnahmen | | | | | | Restbuchwerte | | | |
|--|---------------|-----------|--------|-----------|---------------|--------------|------------|--------|-------|--------------|--------------|--------------|---------------|------------|-------|--|
| | Stand | Zugang | Abgang | Umbuchung | Stand | Stand | Zugang | Abgang | Stand | Stand | Stand | Stand | Stand | Stand | Stand | |
| | 01.01.2018 | € | € | € | 31.12.2018 | 01.01.2018 | € | € | € | 31.12.2018 | € | € | € | 31.12.2017 | € | |
| I. Grundstückseinleiter | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1 KB Haushalte | 7.212.998,82 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.212.998,82 | 5.104.822,82 | 60.065,00 | 0,00 | 0,00 | 5.164.887,82 | 2.048.111,00 | 2.108.176,00 | | | | |
| 1.2 KB Gewerbe | 1.057.836,38 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.057.836,38 | 505.429,38 | 17.093,00 | 0,00 | 0,00 | 522.522,38 | 535.314,00 | 552.407,00 | | | | |
| 1.2 KB Öffentliche Einrichtungen | 162.535,18 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 162.635,18 | 93.465,18 | 1.769,00 | 0,00 | 0,00 | 95.234,18 | 67.401,00 | 69.170,00 | | | | |
| 1.2 HA Haushalte | 458.994,76 | 10.075,92 | 0,00 | 0,00 | 469.070,68 | 197.104,76 | 12.010,92 | 0,00 | 0,00 | 209.115,68 | 259.955,00 | 261.890,00 | | | | |
| 1.2 HA Gewerbe | 102.125,13 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 102.125,13 | 45.158,13 | 2.793,00 | 0,00 | 0,00 | 47.951,13 | 54.174,00 | 56.967,00 | | | | |
| 1.3 HA Öffentliche Einrichtungen | 23.701,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 23.701,97 | 12.939,97 | 727,00 | 0,00 | 0,00 | 13.666,97 | 10.035,00 | 10.762,00 | | | | |
| Summe 1.1 bis 1.3 | 9.018.292,24 | 10.075,92 | 0,00 | 0,00 | 9.028.368,16 | 5.968.920,24 | 94.457,92 | 0,00 | 0,00 | 6.053.378,16 | 2.974.990,00 | 3.059.372,00 | | | | |
| 1.4 Sonderverträge ¹⁾ | 755.882,52 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 755.882,52 | 355.069,52 | 23.067,00 | 0,00 | 0,00 | 378.136,52 | 377.746,00 | 400.813,00 | | | | |
| Summe I. | 9.774.174,76 | 10.075,92 | 0,00 | 0,00 | 9.784.250,68 | 6.313.989,76 | 117.524,92 | 0,00 | 0,00 | 6.431.514,68 | 3.352.736,00 | 3.460.185,00 | | | | |
| II. Straßenbaustraßen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.1 Stadtstraßen | 797.792,22 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 797.792,22 | 646.875,22 | 16.356,00 | 0,00 | 0,00 | 663.231,22 | 134.561,00 | 150.917,00 | | | | |
| 2.2 Bundesstraßen | 152.489,54 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 152.489,54 | 125.282,54 | 1.670,00 | 0,00 | 0,00 | 126.952,54 | 25.537,00 | 27.207,00 | | | | |
| 2.3 Landesstraßen | 823.863,32 | 17.210,00 | 0,00 | 0,00 | 841.073,32 | 475.865,95 | 22.850,90 | 0,00 | 0,00 | 498.716,85 | 342.356,47 | 347.997,37 | | | | |
| 2.4 Kreisstraßen | 266.536,15 | 5.211,00 | 0,00 | 0,00 | 271.747,15 | 165.373,15 | 4.976,00 | 0,00 | 0,00 | 170.349,15 | 101.398,00 | 101.163,00 | | | | |
| Summe klassifizierte Straßen 2.2 bis 2.4 | 1.242.889,01 | 22.421,00 | 0,00 | 0,00 | 1.265.310,01 | 766.521,64 | 29.496,90 | 0,00 | 0,00 | 796.018,54 | 469.291,47 | 476.367,37 | | | | |
| Summe II. | 2.040.681,23 | 22.421,00 | 0,00 | 0,00 | 2.063.102,23 | 1.413.398,86 | 45.852,90 | 0,00 | 0,00 | 1.459.249,76 | 603.852,47 | 627.284,37 | | | | |
| Insgesamt | 11.814.855,99 | 32.496,92 | 0,00 | 0,00 | 11.847.352,91 | 7.727.386,62 | 163.377,82 | 0,00 | 0,00 | 7.890.764,44 | 3.956.588,47 | 4.087.469,37 | | | | |

¹⁾ Kostenanteile der Gemeinde St. Johann und VG Vorderreif für Einleitungsrechte in die Kläranlage Mayen

Zusammensetzung und Entwicklung der Darlehen zum 31. Dezember 2018

| Darlehensgeber und Konto-Nummer | Stand 01.01.2018 | Zugang | Umschuldung | Tilgung | Stand 31.12.2018 | Ursprüngliche Darlehenshöhe | Zinssätze | Zinsen 2018 | Tilgung | Zinsbindung | Aufnahmedatum |
|--|------------------|--------------|--------------|------------|------------------|-----------------------------|-----------|-------------|-------------|-------------|---------------------------|
| | € | € | € | € | € | € | % | € | % | Datum | |
| A) Förderdarlehen | | | | | | | | | | | |
| 1. Zinslose Darlehen des Landes Rheinland-Pfalz | | | | | | | | | | | |
| Land Rheinland-Pfalz | 12.271,03 | | | 3.681,30 | 8.589,73 | 122.710,05 | - | - | 3 % p.a. | | 1985 |
| Land Rheinland-Pfalz | 40.085,13 | | | 7.516,00 | 32.569,13 | 250.533,02 | - | - | 3 % p.a. | | 1987 |
| Land Rheinland-Pfalz | 43.070,00 | | | 1.770,00 | 41.300,00 | 59.000,00 | - | - | 3 % p.a. | | 2006 |
| Land Rheinland-Pfalz | 99.540,00 | | | 3.780,00 | 95.760,00 | 126.000,00 | - | - | 3 % p.a. | | 2008 |
| Ministerium f. Umwelt/Forsten | 112.422,94 | | | 7.331,92 | 105.091,02 | 244.397,52 | - | - | 3 % p.a. | | 1997 |
| Ministerium f. Umwelt/Forsten | 150.890,00 | | | 5.730,00 | 145.160,00 | 191.000,00 | - | - | 3 % p.a. | | 2008 |
| Ministerium f. Umwelt/Forsten, für Kanalsanierungen 2017 | 56.600,00 | | | 0,00 | 56.600,00 | 56.600,00 | - | - | 3 % p.a. | | 2017 (Tilgung ab 2020) |
| Ministerium f. Umwelt/Forsten, VS KA KU an KA MY 2018 | 0,00 | 200.000,00 | | 0,00 | 200.000,00 | 200.000,00 | - | - | 3 % p.a. | | 2018 (Tilgung ab 2021) |
| Ministerium f. Umwelt/Forsten, für Kanalsanierungen 2018 | 0,00 | 106.000,00 | | 0,00 | 106.000,00 | 106.000,00 | - | - | 3 % p.a. | | 2018 (Tilgung ab 2021) |
| Summe A) | 514.879,10 | 306.000,00 | 0,00 | 29.809,22 | 791.069,88 | 1.356.240,59 | | | | | |
| B) Darlehen Kreditinstitute | | | | | | | | | | | |
| 2. Kreditanstalt für Wiederaufbau | | | | | | | | | | | |
| Nr. 1 175 809 | 1.037.293,26 | | | 109.189,44 | 928.103,82 | 3.233.409,86 | 0,51 | 3.206,04 | 3,38% | 15.08.2027 | 1997 |
| Nr. 2 206 786 | 1.541.595,16 | | | 140.144,08 | 1.401.451,08 | 4.006.483,18 | 3,78 | 54.961,40 | 3,50% | 15.02.2019 | 1998 |
| Nr. 8 976 411 | 1.314.748,09 | | | 109.562,70 | 1.205.185,39 | 3.067.751,29 | 3,44 | 42.871,74 | 3,57% | 15.02.2020 | 2000 |
| Nr. 8 727 439 | 14.056,00 | | | 9.376,00 | 4.680,00 | 75.000,00 | 3,81 | 356,92 | 12,50% | 15.05.2019 | 2009 |
| 3. Landesbank Hessen-Thüringen | | | | | | | | | | | |
| Nr. 800 056 718 | 781.267,05 | | | 30.132,99 | 751.134,06 | 1.000.000,00 | 0,88 | 27.745,40 | 2 % + e. Z. | 31.03.2030 | 2008 |
| Nr. 800 059 153 | 1.200.346,04 | | | 42.374,71 | 1.157.971,33 | 1.500.000,00 | 3,99 | 47.190,36 | 2 % + e. Z. | 31.03.2019 | 2009 |
| Nr. 800 067 293 | 1.279.770,44 | | | 38.990,35 | 1.240.780,09 | 1.500.000,00 | 3,83 | 48.459,65 | 2 % + e. Z. | 31.03.2021 | 2011 |
| 4. Landesbank Baden-Württemberg | | | | | | | | | | | |
| Nr. 605 655 367 | 1.384.887,02 | | | 87.524,45 | 1.297.362,57 | 2.556.459,41 | 3,05 | 41.576,73 | 2 % + e. Z. | 30.06.2031 | 2001 |
| Nr. 610 254 308 | 1.341.184,77 | | | 99.986,26 | 1.241.198,51 | 2.556.459,41 | 3,94 | 51.867,42 | 2 % + e. Z. | 30.12.2028 | 2001 |
| Nr. 610 254 324 | 1.174.085,23 | | | 61.619,38 | 1.112.465,85 | 2.000.000,00 | 2,57 | 29.780,62 | 2 % + e. Z. | 31.12.2033 | 2002 |
| 5. Investitions- u. Struktur Bank | | | | | | | | | | | |
| Nr. 3 700 055 475 | 985.142,31 | | | 86.829,24 | 898.313,07 | 1.071.686,51 | 0,33 | 3.170,76 | 2 % + e. Z. | 28.08.2026 | 2016 |
| Nr. 3 700 058 331 | 0,00 | 1.500.000,00 | | 119.466,09 | 1.380.533,91 | 1.500.000,00 | 0,65 | 9.450,58 | 2 % + e. Z. | 29.12.2027 | 2018 |
| Nr. 3 700 059 933 | 0,00 | 1.000.000,00 | | 5.098,77 | 994.901,23 | 1.000.000,00 | 1,06 | 2.679,44 | 2 % + e. Z. | 27.09.2028 | 2018 |
| Summe B) | 12.054.375,37 | 1.000.000,00 | 1.500.000,00 | 940.294,46 | 13.614.080,91 | 25.067.249,66 | | 363.317,06 | | | |
| Summe A) - B) | 12.569.254,47 | 1.306.000,00 | 1.500.000,00 | 970.103,68 | 14.405.150,79 | 26.423.490,25 | | 363.317,06 | | | |